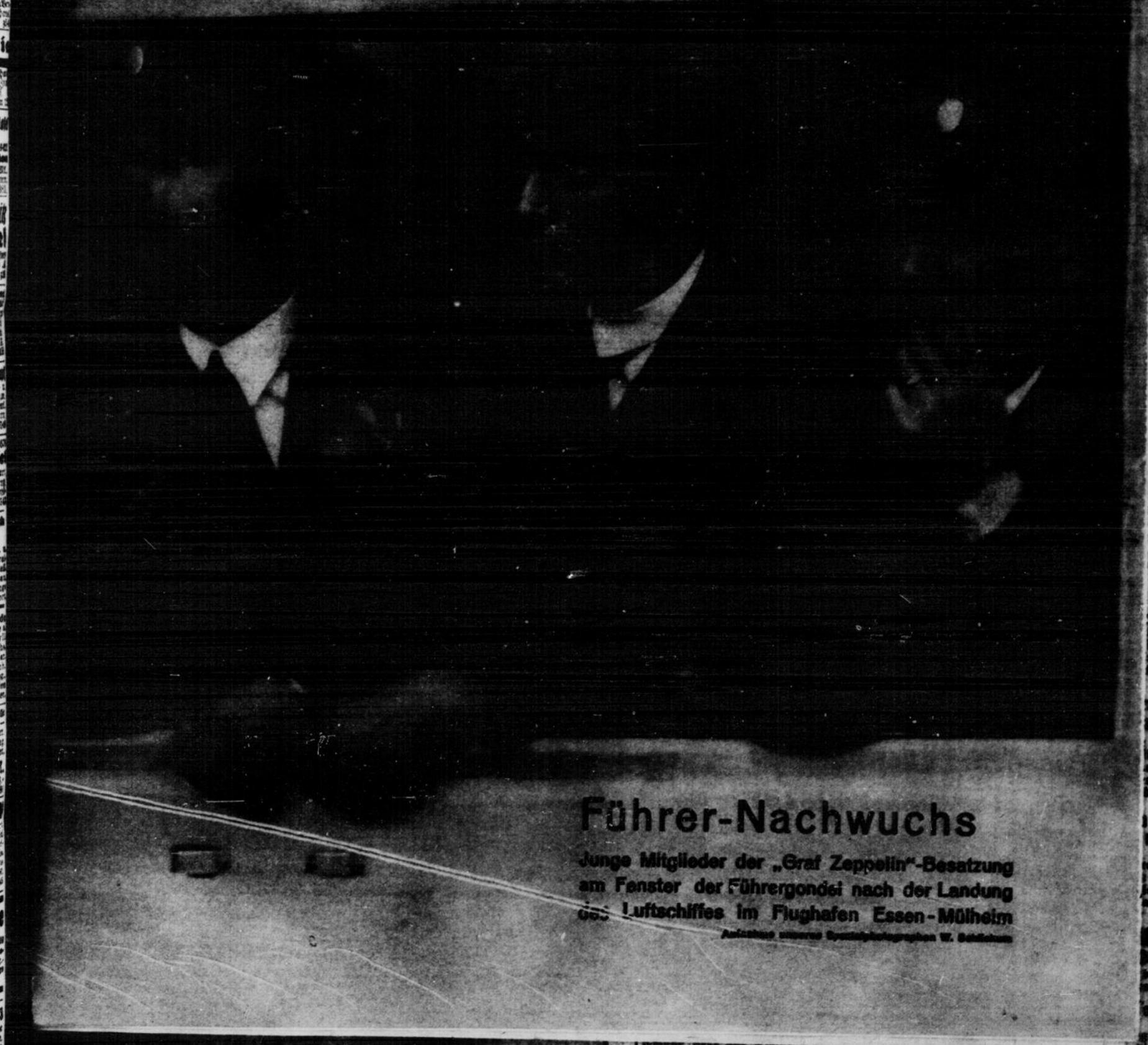
Sonntag

Wochenschau



Führer-Nachwuchs

Junge Mitglieder der „Graf Zeppelin"-Besatzung am Fenster der Führergondel nach der Landung des Luftschiffes im Flughafen Essen-Mülheim

Aufnahme unserer Sportphotographen W. Schlichum

dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine

25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

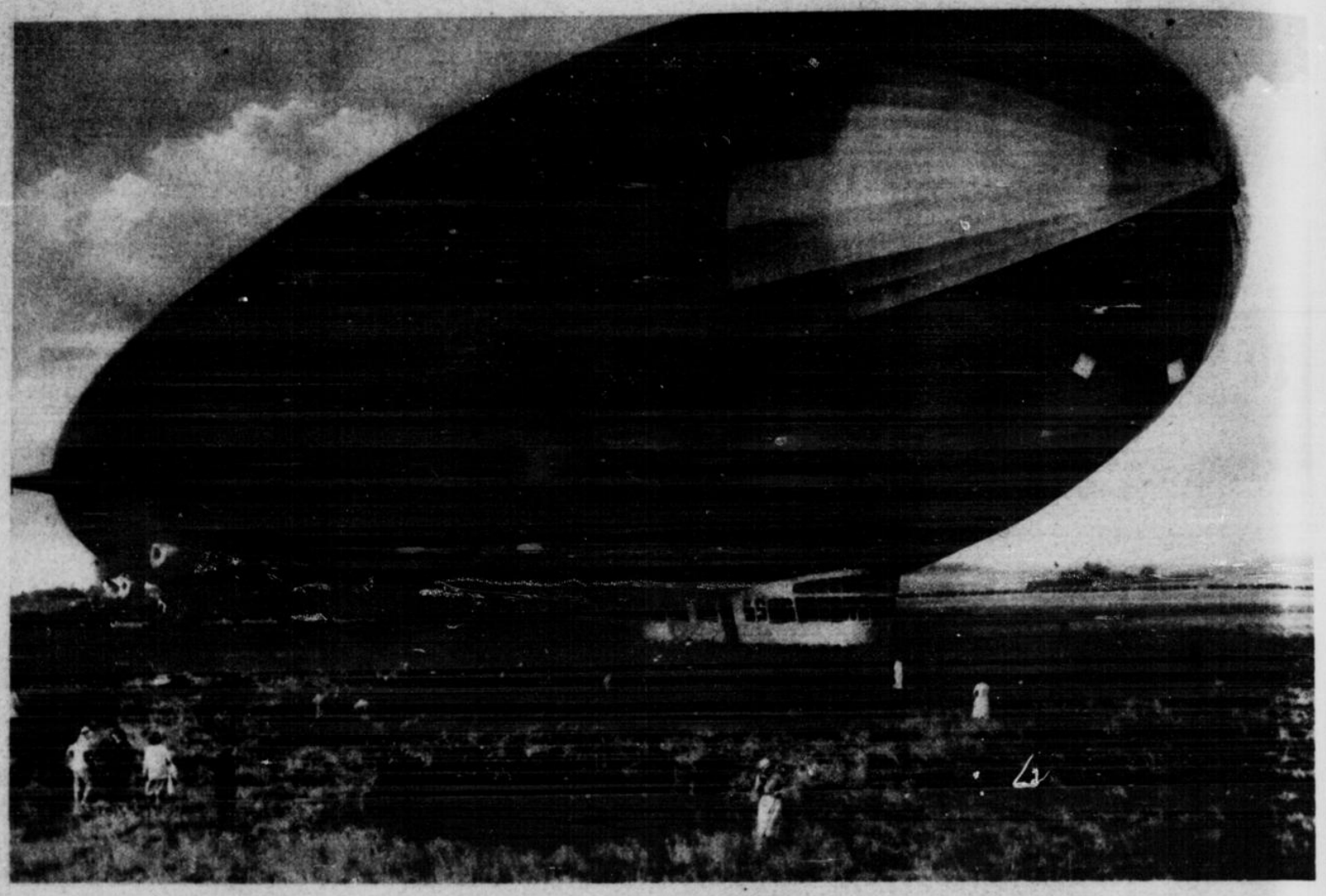
Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen Richtungen bequem zu erreichen ist. Neben acht Hauptbahnlinien und einigen Nebenbahnen gehen neun Autobuslinien nach den bekannten Ausflugsorten in die Umgegend. Gießen hat täglichen Flug — Mannheim — seiner zentralen L nehmenden Fremd

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

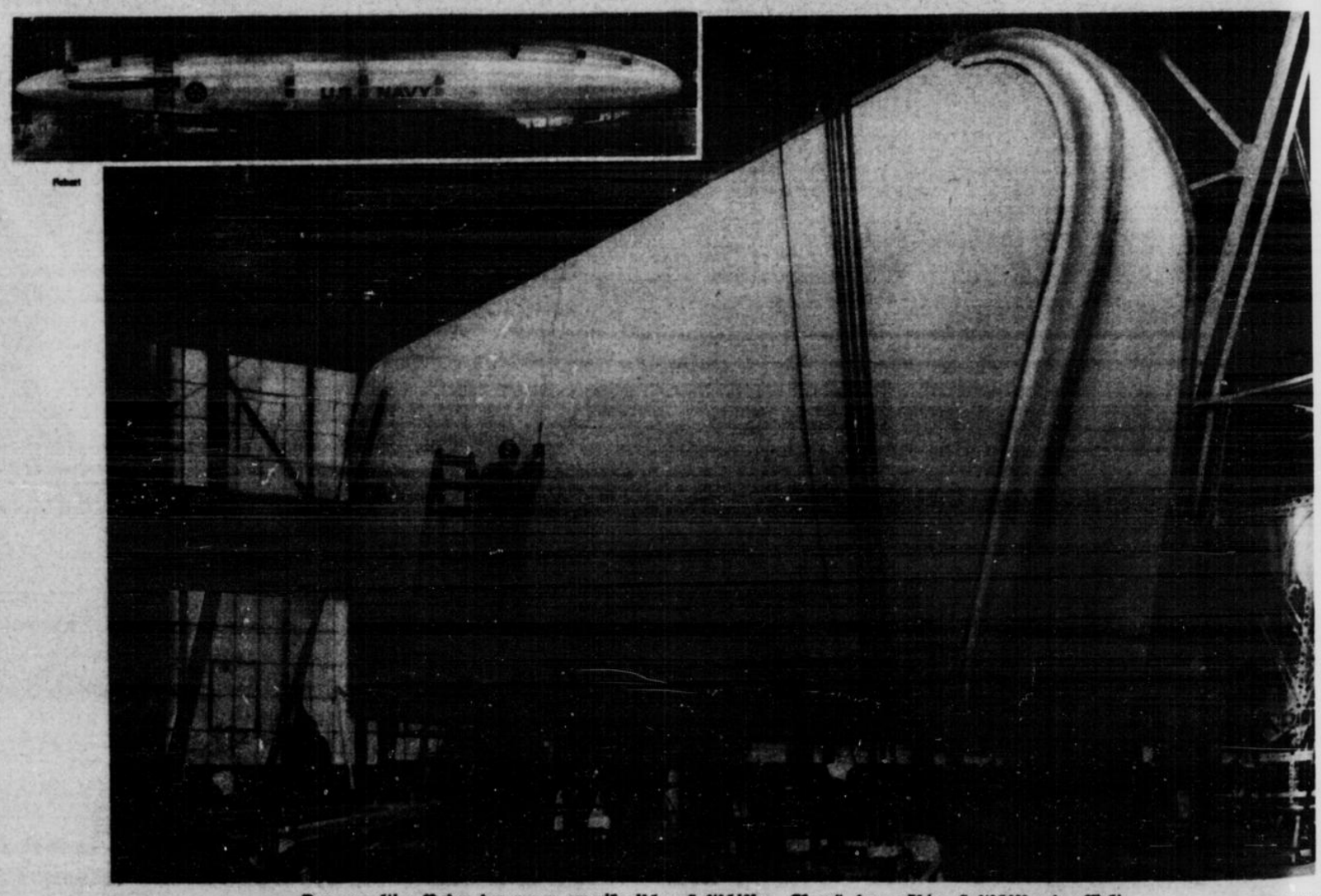
Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit ihren Kliniken und Lehrinstituten hat Weltruf. Bedeutende Gelehrte, wie J. von Liebig, Röntgen u. a. haben hier gelehrt. Die ständig wachsende

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15. Sämtliche höheren Schulen für Knaben und Mädchen sowie Ausbildungsanstalten sind vorhanden.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichtspunkten. In günstigster Weise lassen sich von Gießen aus lohnende Ausflüge auch in die wei-



„Graf Zeppelin" besuchte Essen
Ausn. v. Keim
Das Luftschiff kurz nach seiner Landung im Essen-Mülheimer Flughafen. Hunderttausende hatten sich zur Begrüßung des berühmten Luftschiffes eingefunden



Das gewaltige Ruder des neuen amerikanischen Luftschiffes „Akron", des größten Luftschiffes der Welt
Atlantic Photo
Das Schiff ist nach den Plänen der Zeppelin Goodyear Co. erbaut worden. (Gesamtaufnahme des Luftschiffes im Bilde links)

Luftkurort Oberdollendorf gebirge. Strdbad. P... Haus Peffer. H... Fernr. 517 Königswint... Liegest. Zim. fl. Wass... bad. 15 Min. entf. P... Frühst. u. Nebenk. Woch...

Privat-Pension Römlin... bei Oberkassel am Rhe... Neuzeitl. Strandb. Abf...

Honnef a... Privat-Pensi... Hauptstra... Staubfreie Lage. Gro... Liegewiesen, Terrasse, Zentralhz., Garage, Ba... Pensionspr. ab 5 RM.

Bad Hon... Im ruh. Hause sind G... angenehmen Aufenthal... pflegung (4 Mahlzeiten... Referenz. Wwe. J. Biele...

Unkel a... Haus Ch... Angen. Aufenth., lieb... freie Lage, 5 Min. v. ... Verpfleg. Pension Do... Einzels. 4.50 Mk., Nach... Wochenende 6-8 Mk. ein...

Privat-Pension U... bietet Sommerfrischler... enthalt. Vorzügl. Verp... bei 4 Mahlz. Schöne ... Garten mit Laube (Lie... W. J. Niebecke

Hotel-Restaur. Mürl,... Bestempfohlenes Haus... fließendes Wasser. Be... schließlich Bedienung... Wochenends Mk. 3.—... Kegelb., Säle. Tel. Amt...

Privatpension U... Angenehmer Sommer... bürgerl. Hause. Ruhig... Schön. Garten mit Lieg... 4.- M. Peter Müller, G...

Linz am... Hotel-Restaur. ... Inh. Rich. ... Fernruf 388 Linz-R... Vollständ. renoviert. G... fl. warm. u. kalt. Wass... Garage frei. Gute preis...

Luftkurort ... Altrenomm. Weinhaus ... Gute, selbstgezog. Weine... Fremd.-Pens. Mk. 4.50.

Neuteschorf ... Pension Villa Rhein, be... Rhein. Rheinterrasse, H... Mahlz., garn. Frühstück... an. Bes. Frau Auguste...

WASSENAC... Restaurant und... Pat. Aug. Adams (genau... Angen. ruh. Aufenth.... Pens.-Pr. v. 4 M. an. ... Wass., Bad. Eig. Minera... Trinkkur. Gesellschafts... Vereine u. Schul., ver...

Bad Niederbreisig... Privat-Pension... Bes. gt. Küche, behagl. ... halle. Pens. C. Pension M...

Besucht... Harderhöhe i. ... 20 Min. von Rengsdorf... Ende August u. Sept. ... Aufenthalt bei guter Ve... m. garn. Frühstück, im ... Bes. Fritz Aldorf. Tele... Heizung im Hause. Preis... Harderhöhe liegt v. schönem...

Stahl-Thermal-Mat.-Kohlen... 38° für Herz-, Nerv... ab

Bad Meinberg...

Idyllisch gelegen... a. d. Lippe dieser ang... Ruh. Lage, am Haus... Baden, Paddeln. Eig. ... Gr. heiz. Zim., elektr. Licht... viel. Geflügel. Pens.-Pr. 3... 4.— (inkl.) Auto-Verb... Gut Friedr.-W...

Holsen, P... B...

Erneuerung... i. Teutoburger... für Nerven-, innere u. ... Besondere Erfolge bei Bl... Ischias und allen Nerv... Kuranstalten für 4 Wo... schlossen, von 240 Mk. ab...

Sanatorium Dr. ... Bad Oeynhausen bei B...

Luftkurort Bisp... Pension C. Reinecke, ... Staatl. Bezirk, waldr. Lage... Hochgenuß. Gute Verpfl... Zimm. Bruun (4 Mahlz.) Sept. 3.50 Mark... und 1. Okt. Dezbr. Bad im Hause...

Bad Wildungen... Neuhaus Königsquelle... Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Pension und Sommerfrische f207... Haus Neumeimann... In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.—... inkl. Bedienung. RM. 4.50, im September RM. 3.50. f408

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61)... in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer, Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Wd.).

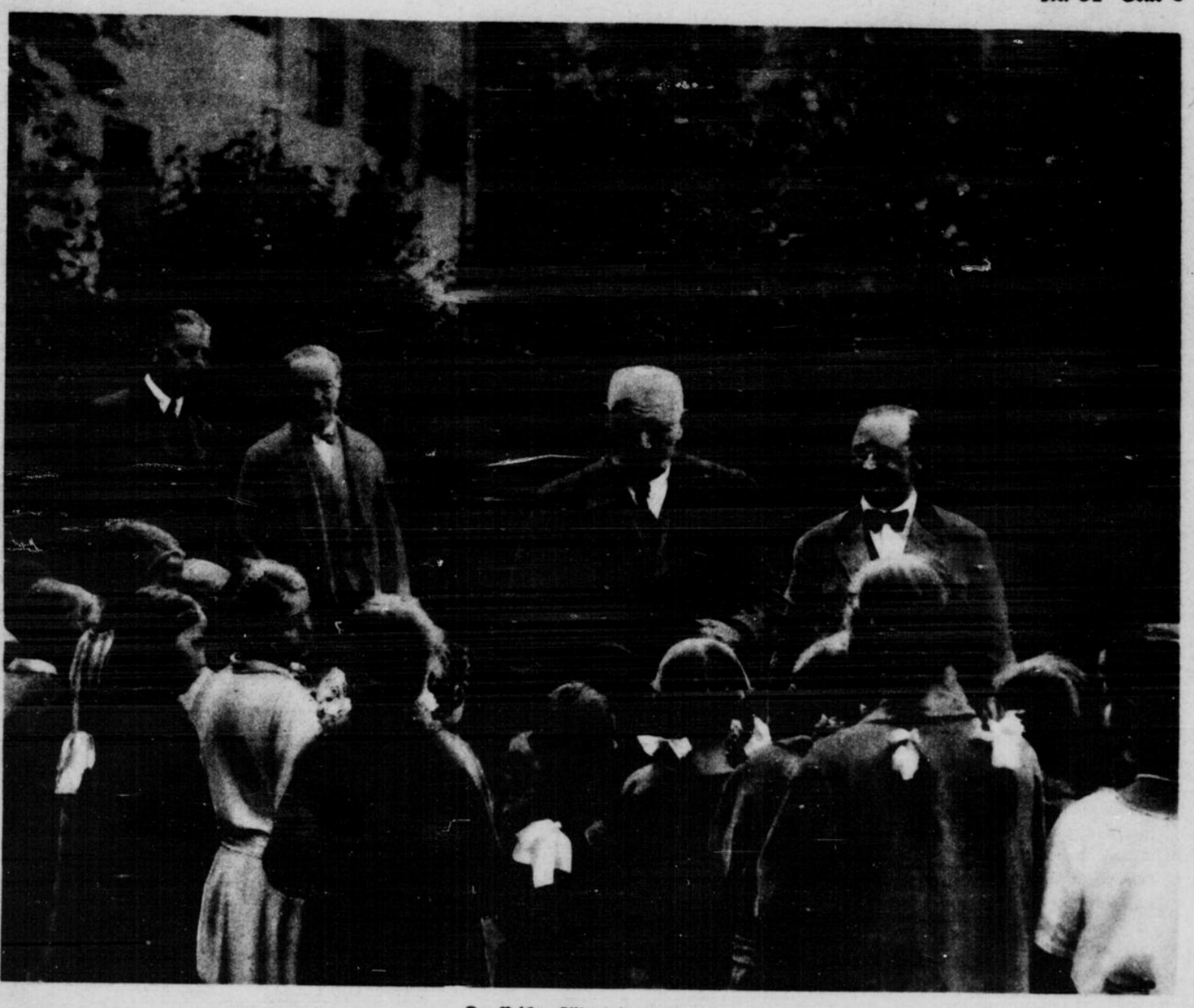
eig. Landwirtschaft. Tel. 186. 9457

Jisenburg — Harz... Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50... Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee57

a. Teutoburger Wald... Pens. tägl. Mk. 4.—...

Rosenburg, Harz... Villa Margarete... Herrlich am See gel... gut. Vpfl. mäß. Pr.

Die letzte... Sir Hubert... (rechts mit... mit seinem... Direktor G... (Mitte) und... drug (hin... in Bergen... Ausfahrt de... in die...



Der Reichspräsident in den Ferien

von Hindenburg plaudert mit der Schuljugend von Dietramszell, die ihn am Morgen nach seiner Ankunft mit Liedern erfreute. Links sieht man den Sohn des Reichspräsidenten, Oberst von Hindenburg, und den Gastgeber des Reichspräsidenten, Herrn von Schilcher

Aufn. Keystone View Co.



Die letzte Besprechung Sir Hubert Wilkins' (rechts mit den Plänen) mit seinen Mitarbeitern Direktor Sandström (Mitte) und Prof. Sverdrup (hinter Wilkins) in Bergen kurz vor der Ausfahrt des „Nautilus" in die Arktis

Aufn. Sonnecke

Wird die Fahrt glücken?

Bild unten:

Das erste in Berlin eingetroffene Bild des Starties des U-Bootes „Nautilus"

von Sir Hubert Wilkins vom norwegischen Hafen Tromsö zu seiner gefährlichen Nordpolfahrt. Der „Nautilus" passiert den Dampfer „Monte Rosa" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft

P. & A.-Photo





Eine der letzten Aufnahmen Raymond Poincarés während eines Erholungsspazierganges auf seiner Besitzung in Sampigny

Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine

25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen Richtungen bequem zu erreichen ist. [illegible] acht Hauptbahnlinien und einigen Nebenlinien nach den benachbarten Umgegend. Gießen hat täglichen Flugverkehr — Mannheim — seiner zentralen Lage [illegible] nehmenden Fremden.

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit ihren Kliniken und Lehrinstituten hat Weltruf. Bedeutende Gelehrte wie J. von Liebig, Röntgen

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15. Sämtliche höheren Schulen für Knaben und

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichtspunkten. In günstigster Weise lassen sich von

Luftkurort Oberdolle[n]
gebirge. Strdbad. P[ens.]
Haus Pfeffer. E[igene]
Fernr. 517 Königswi[nter]
Liegest. Zim. fl. Was[ser]
bad. 15 Min. entf. P[ens.]
Frühst. u. Nebenk. Woc[henende]

Privat-Pension
Römlin[g]
bei Obertassel am Rh[ein]
Neuzeitl. Strandb. Ab[holung]

Honnef a[m Rhein]
Privat-Pens[ion]
Hauptstr[aße]
Staubfreie Lage. Gro[ßer]
Liegewiesen, Terrasse,
Zentralhz., Garage, E[igene]
Pensionspr. ab 5 RM

Bad Hon[nef]
Im ruh. Hause sind
angenehmen Aufenth[alt]
pflegung (4 Mahlzeit[en]
Nebenk. Wwe. J. Pie[per]

Unkel a[m Rhein]
Haus Ch[arlotte]
Angen. Aufenth. Gel[egenheit]
freie Lage, 5 Min. v.
Herrlicg. Pension D[ie]
Einzelz. 4.50 Mk., Na[chmittag]
Wochenende 6-8 Mk. e[inschl.]

Privat-Pension
bietet Sommerfrisch[lern]
enthalt. Vorzügl. Ver[pflegung]
bei 4 Mahlz. Schöne,
Garten mit Laube (2
W. J. Riedel

Hotel-Restaur. Mürl[enbach]
Bestempfohlenes Ha[us]
fließendes Wasser,
schließlich Bedienun[g]
Wochenende Mk. 3,
Kegelb., Säle. Tel. Am[t]

Privatpension
Angenehmer Somm[er]
bürgerl. Hause. Ru[hige]
Schön. Garten mit B[ad]
4.- M. Peter Müller,

Linz am
Hotel - Restaur.
Inh. Rich.
Fernruf 328 Linz
Vollständ. renoviert.
fl. warm. u. kalt. W[asser]
Garage frei. Gute pr[eise]

Luftkurort
Altrenomm. Weinhau[s]
Gute, feldfrische Z[immer]
Fremd.-Pens. Mk. 4.[50]

Leutesdorf
Pension Villa Rhein,
Rhein. Rheinterrasse.
Mahlz., garn. Frühst[ück]
an. Bes. Frau Aug[ust]

WASSENA[CH]
Restaurant
Prot. Aug. Adams (ge[b.]
Angen. ruh. Aufenth[alt]
Pens.-Pr. v. 4 M. an
Wasserl., Bad. Elektr. Li[cht]
Trinkkur. Gesellschaftsz[imm.]
Vereins- u. Schul[ausflüge]

Bad Niederbre[isig]
Privat-Pens[ion]
Best. gt. Küche, behag[liche]
helle Z. E. Pension

Besucht
Harderh[öhe]
20 Min. von Neng[eln]
Ende August u. Sept.
Aufenthalt bei guter
m. garn. Frühstück.
Bes. Fritz Aisdorf.
Heizung im Hause.
Harderhöhe liegt v. schön

Starke Therm.-Nat.-[Sole]
35° für Herz-, [Nerven]
Bad Wildu[ngen]

Idyllisch ge[legen]
a. d. Lippe dient an[ch]
Ruh. Lage, am Hau[se]
Baden, Paddeln. Gu[te]
Gr. heiz. Zim., elektr.
viel. Geflügel. Pens[ion]
4.— (inkl.) Auto-B[us]
Gut Friedr.
Holsen,

Erneuerun[g]
i. Teutobur[ger]
für Nerven-, innere
Besondere Erfolge be[i]
Jadebow und allen
Bauschkuren für 4
schlossen, von 240 M[k]
Sanatorium
Bad Oeyn[hausen]

Luftkurort Bla[nkenheim]
Pension E. Reit[z]
Herrl. Lage, waldr. [illegible]
Hammerbad. Gute Verpfl. Pens. 4.— mit
garn. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 3.50. Preis-
lied i. Ort. Liegekl. Bad im Haus 3100.

Gleisenbergen Luftkurort
Pension Bringenhof (vor bis 1918)
Preis 4 Mk. Bringenhof Bringenstr.)
Eig. Schwein, gr. Gart., Liegew. T. 345. Prosp.



Das Spiel kann beginnen!
Der Beginn der Vorstellung wird traditionsgemäß nicht durch Klingelzeichen, sondern durch Fanfaren bekanntgegeben

Die Wochenschau

Unser Zeichner Hans Füsser in Bayreuth!

Als mich der dritte amerikanische Milliardär überholte, merkte ich, daß Bayreuth nicht mehr fern lag. Allmählich stellte sich die fränkische Landschaft auf Wagner um. Da war schon eine Schenke „Zum Tannhäuser", eine andere „Zum Lohengrin". „Andenken"-Läden preisen ihre vorschriftsmäßigen Gralskelche mit Innenbeleuchtung, Graismäntel und den Graisspeer an für Amerikaner zum Gebrauch im trauten Heim. Ein Metzger stellt zwischen Würste und Schinken sein Festspielhausmodell, ganz aus „prima Schweineschmalz zu 1,50 Mk. das Pfund". Zahnbürsten, Marke „Siegfried", Toscanini-Hüte u. a. m. Am Marktplatz heftiger Applaus! Er gilt einem etwas beleibten Herrn in Gebirgstracht (und Monokel). Anscheinend einer der Prominenten, der sein Gold in der Kehle spazieren führt.



Denn Bayreuth ist zur Festspielzeit die Stadt der Prominenten. Man merke sich aber: Nicht alle Prominenten tragen Sängerbraten, Monokel und wallende Mähnen, auch die schwarz-weiß karierten Knickerbocker mit grün-weiß-roten Schuhen garantieren nicht für echte Prominenz!

(Fortsetzung Seite 6)



Chordirigent Rüdel probt ...

„Prominenten-Knipsen" ist der beliebteste Sport
Unterschrift zu dieser Aufnahme daheim: „Ich und mein guter Freund Furtwängler"



„Malerisch" lagern im Grünen die „Labanesen"
(so heißen dort die Labanklänger)

Ferien in Bad Wildungen
Kurhaus Königsquelle
Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Bad Nenndorf i. L.
Pension und Sommerfrische f207
Haus Sonnenblick
In bester Lage — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedienung. Garage. Prosp. RM. 4.50, im September RM. 3.50. f408

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61)
in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer, Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Wd.).

Bad Nenndorf
Pens. 4.—, Garten, [illegible] eig. Landwirtschaft. Tel. 156. 9457

Ilsenburg — Harz
Pension in Waldesruhe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50
Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee 87

a. Teutoburger Wald
Pens. tägl. Mk. 4.—
Ilsenburg, Harz
Villa Margarete,
Herrlich am See gel.
Gut. Vpfl. mäß. Pr.

Hohenst. Konstrappe.
Hopfenanzpl., Butt
Hopfenstaffer, Rüdel
Prosp. Prod. Billige
Engl. mit und ohne
Pension gibt
Frau Nürnberg,
Hospitalstraße 3a.



Eleganz auf Biersässern. Festspielpause bei Würstchen und Bier verstößt selbst auf dieser Sitzgelegenheit nicht gegen den guten Ton



Auf der Galerie
während der Parsifal-Aufführung bei 30 Grad im Schatten



Eine neue Sendung Tattipöde für Toscanini..
„Bis Sie die alle kaputt hom, Herr Maestro!"

Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Hang
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine

25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen Richtungen bequem zu erreichen ist. Neben acht Hauptbahnlinien und einigen Nebe- linien nach den b Umgegend. Gießer hat täglichen Flu — Mannheim — seiner zentralen L nehmenden Frem

Luftkurort Oberdolle gebirge. Strdbad. P Haus Peffer. Fernr. 517 Königswi Liegest. Zim. fl. Was bad. 15 Min. entf. Frühst. k. Nebenk. Wo

Privat-Pension Römlin bei Oberkassel am Ri Neuzeitl. Strandb. Ab

Hommesf a Privat-Pens Hauptstr Staubfreie Lage. Gr Liegewiesen, Terrasse, Zentralhz., Garage, Pensionspr. ab 5 RM

Bad Hot In ruh. Hause sind, angenehmen Aufenth pflegung (4 Mahlzeit Nebenk. Wwe. J. Pi

Unkel a Haus Ch Angen. Aufenth. Ge freie Lage, 5 Min. v. Herrlich. Pension D Einzelz. 4.50 Mk., Na Wochenende 6-8 Mk. e

Privat-Pension bietet Sommerfrisch enthalt. Vorzügl. Ver bei 4 Mahlz. Schöne, Garten mit Laube (E W. J. Riedel

Hotel-Restaur. Mürl, Bestempfohlenes Ha fließendes Wasser, schließlich Bedienun Wochenends Mk. 3. Kegelb., Säle. Tel. An

Privatpension Angenehmer Somm bürgerl. Hause Ru Schön. Garten mit B 4.- M. Peter Müller,

Linz an Hotel-Restaur. Inh. Rich. Fernruf 388 Linz- Vollständ. renoviert. fl. warm. u. kalt. Wa Garage frei. Gute pr

Luftkurort Altrenomm. Weinhan Gute, selbstgezog. We Fremd.-Pens. Mk. 4.

Leutesdorf Pension Villa Rhein, Rhein. Rheinterrasse. Mahlz., garn. Frühst an. Bes. Frau Augu

WASSENA Restaurant u Pet. Aug. Adams (ge Angen. ruh. Aufenth Pens.-Pr. v. 4 M. an Wess., Bad. Eig. Mi Trinkkur. Gesellscha Vereine u. Schul.,

Bad Niederbre Privat-Pens Bes. gt. Küche, bedag halle. M. C. Pension

Besucht Hardert 20 Min. von Bengst Ende August u. Sept Aufenthalt bei guter m. garn. Frühstück. B Bes. Fritz Aldorf. Z Heizung im Hause. P Hardert liegt v. schön

Starke Therm.-Nat.-Q. 35° für Herz-, N ab

Bad Wildungen

Idyllisch ge a. d. Lippe dient ang Ruh. Lage, am Haus Baden, Paddeln. Eig Gr. bes. Zim., elektr. L viel. Gefl. Pension 4.— (inkl.) Auto-Be Gut Friedr.

Holsen, Erneuerun i. Teutobur für Nerven-, innere u Besondere Erfolge bei Basedow und allen K Hauskuren für 4 schlossen, von 240 Mk.

Sanatorium D Siddesen be

Luftkurort Bla Pension C. Reim Herrl. Lage, wald. G Tannenwald. Gute Verpfl. Pens. 4.— mit gern. Prosp. (4 Mahlz.) Sept. 3.50 Pros. d. d. Dr. Siegfr. Bad im Haus

Gleichenbergen Luftkurort (Weltbergbahn) Pension Prinzenhof (vor bis 1918) Preis 4 Mk. Prinzenhof Eig. Obstwirtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Ferien in Bad Wildungen Kurhaus Königsquelle Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Bad Meinberg i. L. Pension und Sommerfrische f207 Hans Immelmann In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

RM. 4.50, im September RM. 3.50. f408

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer, gute Verpfl. m. Nachm.-Kaffee u. Bel. viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Waldeck).

eig. Landwirtschaft. Tel. 156. f457

Iserburg — Harz Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee37

a. Teutoburger Wald Pens. 12gl. Mk. 4.— Rosenburg, Harz Villa Margarete. Herrlich am See gel. gut. Vpfl. mäß. Pr.

Hebamme, Hebammenpfl., Hebammenlehrerin, Hebammenpfl., Bade-Wärmeapp., Bade-Thermometer, Bade-Wannen, Bade-Tücher, Bade-Seife, Bade-Schwämme, Bade-Salz, Bade-Öl, Bade-Mantel, Bade-Hose, Bade-Haube, Bade-Handschuh, Bade-Gummi, Bade-Gummi-Tücher, Bade-Gummi-Wannen, Bade-Gummi-Schwämme, Bade-Gummi-Seife, Bade-Gummi-Salz, Bade-Gummi-Öl, Bade-Gummi-Mantel, Bade-Gummi-Hose, Bade-Gummi-Haube, Bade-Gummi-Handschuh, Bade-Gummi-Thermometer, Bade-Gummi-Wärmeapp., Bade-Gummi-Hebammenlehrerin, Bade-Gummi-Hebammenpfl., Bade-Gummi-Hebamme

Aus dem

Merke dir's, sonst könntest du versehentlich Herrn Bäßgen aus Chemnitz mit deiner Kamera überfallen. Mütter! Keineswegs sind alle, die gebrochenes Deutsch sprechen, amerikanische Öl- und sonstige Könige; diese sehen meistens aus wie Herr Maier oder Schulze.

Was da, mit einer Gebirgstracht notdürftig bedeckt, einherwiegt, kopfsteht oder spagatet, sind die sogenannten Labanesen. Sie machen Freiübungen im „Tannhäuser"!

Das Festspielhaus liegt etwas außerhalb der Stadt. Links in der Holzbaracke hört Rüdel das um 1/8 Ton zu tief gesungene as seines Chores. „Nanu?" Aber es war so!

Im Festspielhaus knackt doch dauernd was?! — Keine Angst: Toscanini probt und zerbricht seinen 341sten Taktstock! Für Bayreuth nicht so schlimm, denn die Gegend ist reich an Holz.

Nachmittags ist für die Bayreuther die Moden- und Autoschau, d. h. für die Festspielgäste das Festspiel. Man merke sich für die Parsifal-Aufführung, ehe man verachtungstrafende Blicke einheimsen muß: Diese Oper hat mit dem bekannten Luftschiffer nichts zu tun. Man frage daher nicht, in welchem Akt denn das Luftschiff auf die Bühne komme.

Abends geht's in die „Eule". Die „Eule" ist der Treffpunkt der Künstler, die hier in Ruhe ihr Bier trinken oder Skat spielen wollen. Es ist dort so still, daß man, wenn man nicht rechtzeitig kommt, sich unbedingt einer schmuckbeladenen Schönen auf den Schoß setzen muß, oder man darf stehend in drangvoller Enge ein Maß ums andere hinter die Binde gießen.

Um 3 Uhr schwankst du nach Hause, du schwebst in Wagnerstimmung, siehst in jeder Frau eine Walküre, und so war es kein Wunder, daß ich einen Schutzmann folgendermaßen nach dem Wege fragte:

„Sag' an, du wahnsfeierlich, wehrhaft winkender Held, sag' an mir die Straße ‚Franz Schubert' genannt! Dort lieget mein wonniglich Wagalaheim, wo weiland ..."

Wehe, da drohte mir der wachhabende Wotan mit dem Gummiknüppel!

Hans Füsser.

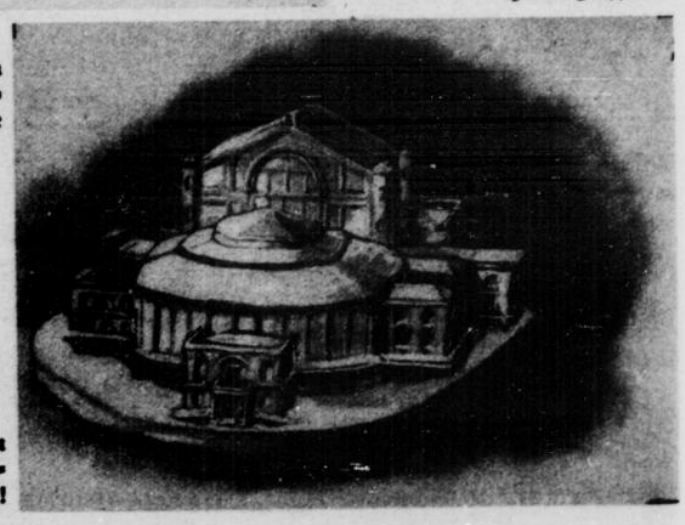


Als Hans Füsser hinter der Bühne zeichnete ...

„Sie, junger Mann, stehn Sie mal auf, Sie sitzen auf meinem Bart."

Neue Bestimmungen für Bayreuth

Um zu verhindern, daß Heldentenöre wegen eines Jagdunfalles nicht auftreten können, sind diese 14 Tage vor der Vorstellung unter schärfster Bewachung an Ketten zu legen



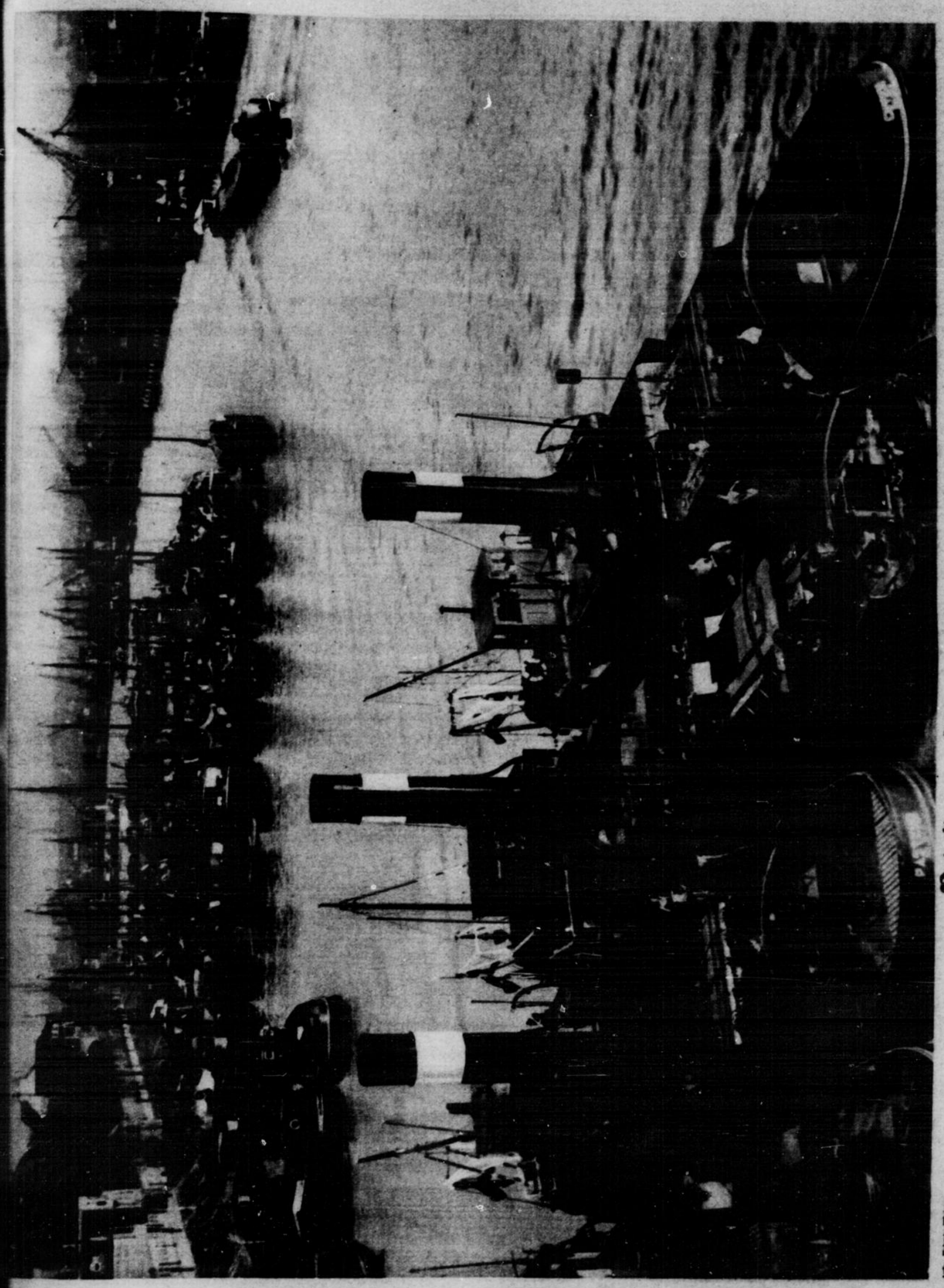
„Kunstwerk" eines begeisterten Festspielmetzgers: Das Festspielhaus aus prima Schweineschmalz!



Die Wochenschau

Nach der Vorstellung

Überfall der begeisterten Wagnerianerinnen auf die Hauptdarstellerin



Notzeit ... Stillliegende Schiffe im Ruhrorter Hafen

Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen Richtungen bequem zu erreichen ist. [illegible] und einigen Nebenbahnlinien nach den bekannten Umgegend. Gießen hat täglichen Flugverkehr — Mannheim — [illegible] seiner zentralen Lage nehmenden Fremden

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit ihren Kliniken und Lehrinstituten hat Weltruf. [illegible]

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15. Sämtliche höheren Schulen für Knaben und

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichtspunkten. In günstigster Weise lassen sich von

Luftkurort Oberdollend gebirge. Strdbad. Pri Haus Peffer. Hei Fernr. 317 Königswint Liegest. Zim. fl. Wass. bad. 15 Min. entf. Per Frühst. k. Nebenk. Woche

Privat-Pension
Römling
bei Oberkassel am Rhei Neuzeit. Strandb. Ab 1.

Honnef an
Privat-Pensio
Hauptstraß Staubfreie Lage. Große Liegewiesen, Terrasse, Zentralhz., Garage. Vor Pensionspr. ab 5 RM.

Bad Hon
In ruh. Hause sind, a angenehmen Aufenthalt pflegung (4 Mahlzeiten, Nebenk. Wwe. J. Piele

Unkel a
Haus Chr Angen. Aufenth. Gel. freie Lage, 5 Min. v. B Herrlicher Herbstsieg. Pension Dop Einzels. 4.50 Mk., Nach Wochenende 6-8 Mk. ein

Privat-Pension U
bietet Sommerfrischl enthalt. Vorzügl. Verp bei 4 Mahlz. Schöne, Garten mit Laube (Lie W. J. Riedeck

Hotel-Restaur. Mürl,
Bestempfohlenes Haus fließendes Wasser, B schließlich Bedienung Wochenends Mk. 9.—. Kegelb., Säle. Tel. Amt

Privatpension U
Angenehmer Sommer bürgerl. Hause. Ruhi Schön. Garten mit Lieg 4.- M. Peter Müller, G

Linz am
Hotel-Restaur. Inh. Rich. Fernruf 386 Linz - Vollständ. renoviert. fl. warm. u. kalt. Wa Garage frei. Gute pre

Luftkurort
Altrenomm. Weinhaus Gute, selbstgezog. Wei Fremd.-Pens. Mk. 4.50

Leutesdorf
Pension Villa Rhein, Rhein. Rheinterrasse. Mahlz., garn. Frühstü an. Bes. Frau Augus

WASSENA
Restaurant u Pet. Aug. Adams (gen. Angen. ruh. Aufenth. Pens.-Pr. v. 4 M. an. Wass., Bad. Elg. Min Trinkkur. Gesellschaf Vereine u. Schul., ve

Bad Niederbreis
Privat-Pensi Bek. gt. Küche, behagl halle. Zi. C. Pension

Besucht
Harderi
20 Min. von Neuwied Ende August u. Sept. Aufenthalt bei guter m. garn. Frühstück, in Bes. Fritz Alsdorf. Te Heizung im Hause. Bi Harderi liegt v. schönen

Starke Therm.-Nat.-Ko 35° für Herz-, Ne

Bad Wildlingen
Idyllisch gel a. d. Lippe dient ang. Ruh. Lage, am Haus Baden, Baddein. Eig. Gr. bes. Zim., elektr. L viel. Gefl. Pens. pr 4.— (inkl.) Auto-Be Gut Friedr.

Holsen,
Erzeugerin
i. Teutoburger
für Nerven-, innere u besondere Erfolge bei Peschow und allen B Massagekuren für 4 schlossen, von 240 Mk.
Sanatorium
Stadtplan fr

Luftkurort Bien
Pension C. Reim Zentr. Lage, waldr. Gegend. Nähe Bad u. Kurmusik. Gute Verpfl. Zentr. 4.— mit Kurtaxe (4 Mahlz.) Sept. 3.50) Prosp. d. Bes. Liegehalle. Bad im Haus

Luftkurort Wetzlar-Dutenhofen
Pension Prinzenhof (Inh. bis 1918) Prinzenstift) Preis 4 Mk. Eig. Edwersch. gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Ferien in Bad Wildungen
Kurhaus Königsquelle
Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Bad Meinberg i. L.
Pension und Sommerfrische f207
Haus Neuenheimann
In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedienung. gute Verpflegung. Garage. Pens.-Preis RM. 4.50, im September RM. 3.50. f408

Sommerfrische i. Waldes (Tel. 61) in d. Nähe des Ederseed. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Rahm-Kaffee u. bei. viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Wd.).

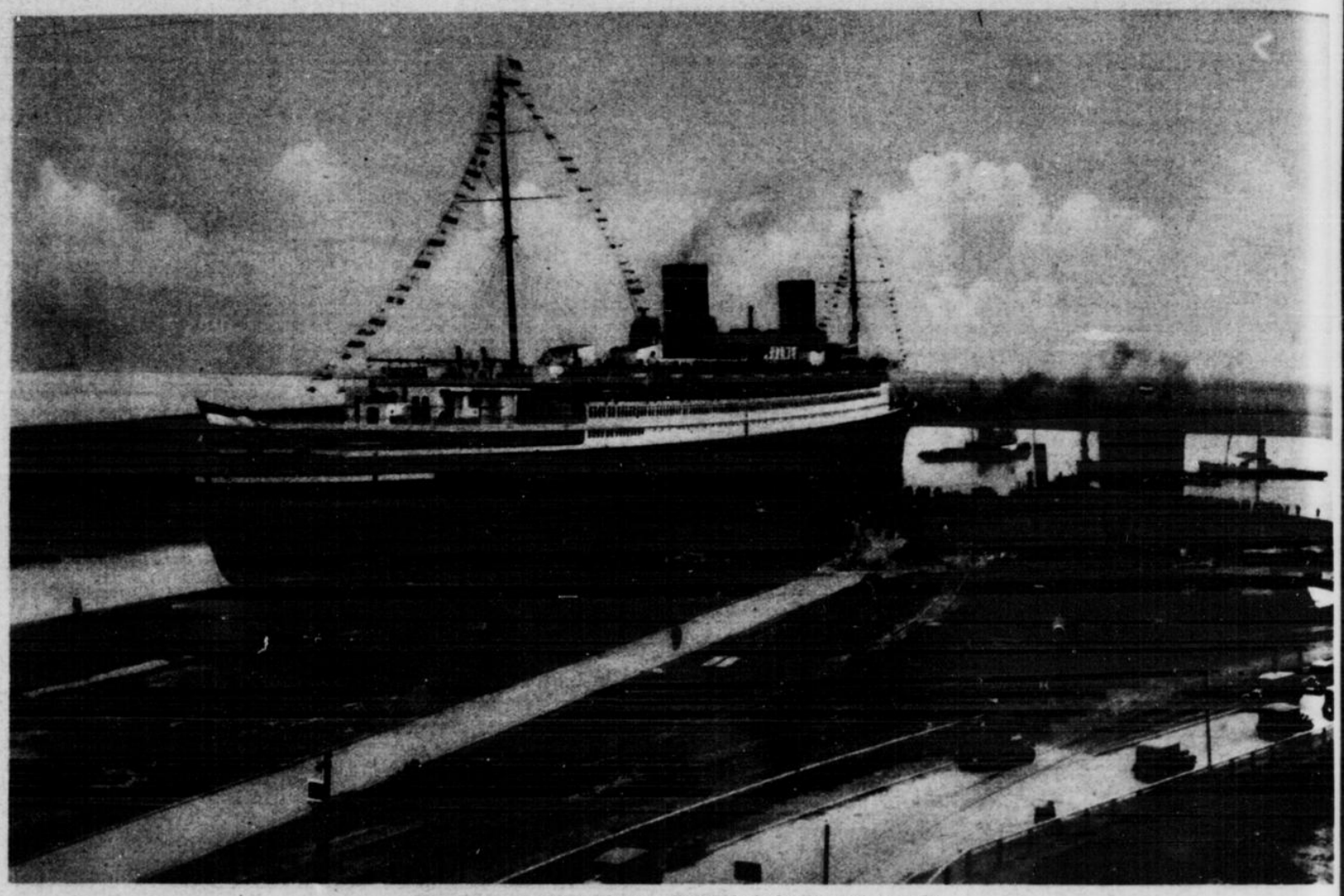
RM. 4.—. Garten, Liegew. Wwe. M. v. eig. Landwirtschaft. Tel. 156. f437

Ilsenburg — Harz
Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee37

a. Teutoburger Wald Pens. tägl. Mk. 4.—

Ilsenburg, Harz
Villa Margareta. Herrlich am See gel. Gut. Vpfl. mäß. Pr.

Pens. Rehgruppe. Herrenanzügl., Mutz Kinderjacken., Rädel. Stoff., Prosp. Billige Stoffe mit und ohne Pension gibt ab. Frau Nürnberg. Hohestraße 3a.



Die „Bremen" weihte die neue Nordschleuse in Bremerhaven ein Aufn. Wagner

Der Schnelldampfer „Bremen" des Norddeutschen Lloyd, der von Neuyork in Bremerhaven angekommen war, fuhr mit 509 Gästen, darunter Vertretern der Regierung und Mitgliedern des Senats, in die neue Riesenschleuse in Bremerhaven ein und setzte sie damit feierlich in Betrieb



Fürstenhochzeit in Baden-Baden Aufn. Hugo Klös

In Baden-Baden fand die Hochzeit des Markgrafen Berthold von Baden, des Sohnes des Prinzen Max von Baden, und der Prinzessin Theodora von Griechenland statt

Der chinesische Gesandte verläßt Berlin

Der chinesische Gesandte in Berlin, Tschiang Tso Pin, soll nicht mehr auf seinen Berliner Posten zurückkehren, da er zum Gesandten in Tokio ausersehen ist Aufn. Transocean

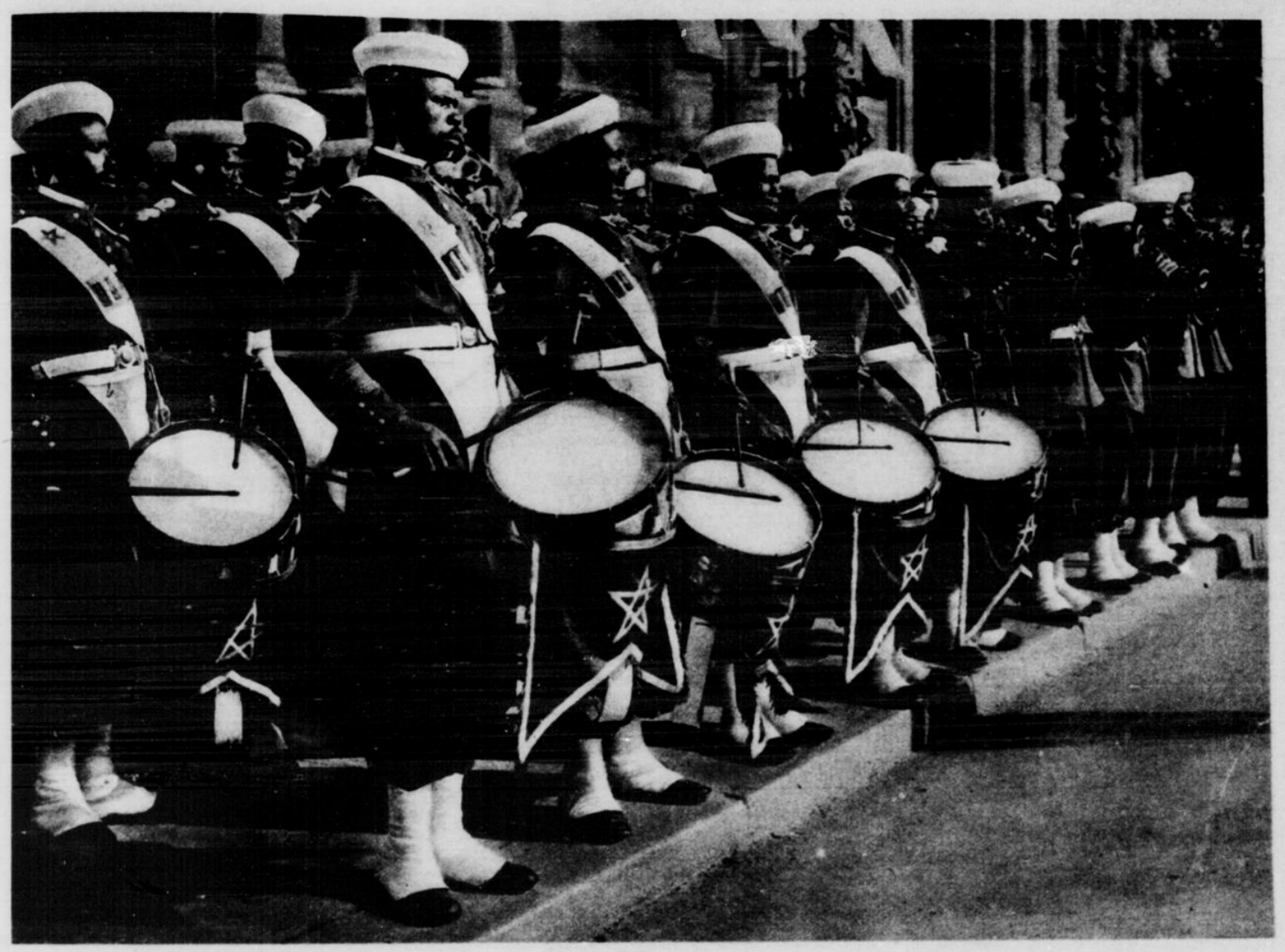




Ein Retter der Nobile-Expedition erschossen

Nach einer Meldung aus Reval wurde der Estländer Eggi, der das Kommando über den „Krassin" auf der Expedition zur Rettung Nobiles und seiner Gefährten führte, wegen gegenrevolutionärer Umtriebe in Rußland und wegen Verübung von Sabotageakten abgeurteilt und ohne öffentliche Verkündigung des Urteils erschossen

Aufn. Keystone View Co.



Frankreichs schwarze Garden Aufn. Keystone View Co.

Die Musikkapelle der schwarzen Leibgarde des Sultans von Marokko, die er auf seiner Reise nach Paris mitnahm und die für die Pariser eine Sensation darstellte

Regina Eggenbrecht

Roman aus der Zeit des passiven Widerstandes

2. Fortsetzung

(Neu hinzutretende Leser erhalten den bisher erschienenen Romanteil auf Wunsch nachgeliefert)

Von Adele Ude

Nachdruck verboten. Copyright 1931 by Gustav Kiepenheuer-Verlag A.-G., Berlin

Am nächsten Morgen saßen sich zwei betont harmlose junge Menschen am Frühstückstisch gegenüber. Wie immer war Reginas Platz zwischen ihnen. Wie immer bedienten sie die Domina mit jener schalkhaften Unterwürfigkeit, die Regina als Unhöflichkeit bezeichnete, weil sie den Altersunterschied hervorhöbe. Nur waren heute die beiden etwas zu lebhaft. Regina schaute manchmal erstaunt von einem zum andern und bemerkte endlich unter dem Übermut der jungen Leute eine gewisse Verlegenheit, die sie voreinander und auch vor Dritten zu verbergen suchten.

Regina dachte allerdings nicht weiter darüber nach, obwohl dieses merkwürdige Betragen vor ihren Augen auch in den folgenden Tagen anhielt und nur von dem Gegenteil unterbrochen wurde: einer träumerischen Versunkenheit, in der sie dann weder Regina noch anderem Beachtung schenkten.

Manchmal an den Abenden, wenn Regina sich zeitig zurückzog, um auf ihrem Zimmer noch zu schreiben oder zu lesen, dachte sie wohl einmal aufhorchend an die beiden, wenn durch das geöffnete Fenster ein leises Lachen zu ihr heraufklang oder die Stimmen unter ihrem Fenster vorübergingen. Die Ahnung von etwas Zärtlichem, von Jugend und Schwärmerei streifte sie wie ein Hauch des hereinwehenden Frühlingsabends. Aber sie lächelte nachsichtig wie über ein harmloses Spiel.

Bis sie allmählich eine kleine Entfremdung ihres Sohnes fühlte, die zuerst kaum merkbar, sich aber von Tag zu Tag vergrößerte. Bisher hatte Lothar in jedem Wort, bei jeder Gelegenheit die herzliche Kameradschaft betont, die ihn mit Regina verband. Er war stolz darauf gewesen, in ihr seine verständnisvollste Kommilitonin zu besitzen. Er hatte keinen anderen Freund noch eine andere Freundin als Regina. Mit ihr nur tauschte er seine Gedanken aus.

Das war auf einmal anders geworden. Er verlor zwar niemals die Herzlichkeit — aber es war die Herzlichkeit des Sohnes, nicht mehr die des Freundes und Vertrauten. Manchmal traf ihn ihr sinnender, fragender Blick. Lothar fühlte das schmerzliche Bescheiden — den ergebenen Verzicht in den Augen seiner Mutter, wenn sie ihn ansah. Es berührte ihn jedesmal tiefer, als er sich eingestehen wollte. Er hatte ein weiches Gemüt und haderte manchmal selber mit sich, daß er Malwe nicht lieben konnte, ohne seiner Mutter damit etwas zu entziehen. Aber er war nicht Herr über diese innere Wandlung.

Je mehr er sich Malwe erschloß, um so fremder wurde er zu seiner Mutter. Ja, er begriff allmählich nicht mehr, wie ihm seine Mutter so alles hatte sein können. Er kam sich knabenhaft unreif vor in Erinnerung an die vergangene Zeit. Und Malwe gegenüber vermied er es besonders, irgendwie darauf zurückzukommen, was ihn mit Regina an gleichen Interessen verbunden hatte. Er nahm an, daß sie nur darüber lächeln konnte.

Regina ahnte bei all ihrer Beobachtung dennoch nicht, in welchem Umfange Lothar sich von ihr innerlich löste. Schließlich hatte sie ja damit rechnen müssen, daß sie auf die Dauer ihren Sohn nicht ganz für sich behalten konnte. Aber daß er jene Kameradschaft, die ihr ein so wunderbares Leben bedeutete, heute verleugnete, hätte sie niemals gefürchtet. Allzu glücklich und stolz zugleich war sie auf ihre innere Frische gewesen, in der sie die Mutter in sich verwandelt hatte in die Kameradin — in der sie Verzicht geleistet hatte auf kindliche Ergebenheit und dafür die Gleichstellung anstrebte. Gern hatte sie sich des Einmaligen beraubt, das eine Mutter im Leben ihres Sohnes darstellt. Sie glaubte ihm in seinen Jahren mehr sein zu können als Kommilitonin denn als Respektperson. Allzu stark hatte sie sich in diese Rolle der Kameradin hineingelebt, als daß ihr sogleich Zweifel an ihrem Wert gekommen wären, nachdem Lothar einmal Interesse für ein junges Mädchen zeigte. Mochte sie auch die alte Vertraulichkeit sehr entbehren — sie dachte an keine ernste Entfremdung.

Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag

Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen Richtungen bequem zu erreichen ist. Neben acht Hauptbahnlinien und einigen Neben linien nach den bek Umgegend, Gießen hat täglichen Flugv — Mannheim — seiner zentralen La nehmenden Fremde gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit ihren Kliniken und Lehrinstituten hat Weltruf. Bedeutende Gelehrte, wie J. von Liebig, Röntgen

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15. Sämtliche höheren Schulen für Knaben und

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichtspunkten. In günstigster Weise lassen sich von

Luftkurort Oberdollen gebirge. Strdbad. Pr Haus Pfeffer. He Fernr. 317 Königswint Liegest. Zim. fl. Wass., bad. 15 Min. entf. Pe Frühst. k. Nebenk. Woch

Privat-Pension Römlin bei Oberkassel am Rhei Neuzt. Strandb. Ab 1.

Homes at Privat-Pens Hauptstraß Staubfreie Lage. Gro Liegewiesen, Terrasse. Zentralhz., Garage. Bo Pensionspr. ab 5 RM.

Bad Hon Im ruh. Hause sind, angenehmen Aufenthalt pflegung (4 Mahlzeiten Nebenk. Wwe. J. Biele

Unkel a Haus Ch Angen. Aufenth. Geb. freie Lage, 5 Min. v. B Verpfleg. Pension Do Einzels. 4.50 Mk., Nach Wochenende 6-8 Mk. ein

Privat-Pension U bietet Sommerfrischler enthalt. Vorzügl. Verp bei 4 Mahlz. Schöne, Garten mit Laube (Lt W. J. Riedecke

Hotel-Restaur. Mürl, Bestempfohlenes Haus fließendes Wasser. B schließlich Bedienung Wochenende Mk. 9.— Kegelb., Säle. Tel. Amt

Privatpension U Angenehmer Somme bürgerl. Hause. Ruhi Schön. Garten mit Lie 4.- M. Peter Müller,

Linz am Hotel-Restaur. Inh. Rich. Fernruf 388 Linz - Vollständ. renoviert. fl. warm. u. kalt. Wa Garage frei. Gute prei

Luftkurort Altrenomm. Weinhaus Gute, selbstgezog. Wei Fremd.-Pens. Mk. 4.50.

Leutesdorf Pension Villa Rhein, Rhein. Rheinterrasse, Mahlz., garn. Frühstü an. Bes. Frau Augus

WASSENA Restaurant un Pat. Aug. Adams (gen Angen. ruh. Aufenth., Pens.-Pr. v. 4 M. an. Wass., Bad. Eig. Min Trinkkur. Gesellschaft Vereine u. Schul., ve

Bad Niederbreis Privat-Pensio Bes. gt. Küche, bedagt, halle. 10 C. Pension

Besuchet Hardert i 20 Min. von Rengsdo Ende August u. Sept. Aufenthalt bei guter m. garn. Frühstück, im Bes. Fritz Alsdorf. Te Heizung im Hause. Pr Hardert liegt v. schönen

Starke Therm.-Nat.-Kol 35° für Herz-, Ne

Bad Waldliesb

Idyllisch gele a. d. Lippe dient ang. Ruh. Lage, am Haus Baden, Paddeln. Eig. Gr. hell. Zim., elektr. Lic viel. Geflügel. Pensionspr. 4.— (inkl.) Auto-Ver Gut Friedr.-

Holsen, Erneuerun i. Teutoburg für Nerven-, innere u. Besondere Erfolge bei Basedow und allen Sc Manschaltkuren für 4 B schlossen, von 240 Mk.

Sanatorium Dr Siddessen bei

Luftkurort Diem Pension E. Reiner herrl. Lage, waldr. Ge Hermannsh. Gute Verpfl. gärn. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 3.50 Bad i. Dtl. Liegest. Bad im Haus

Steinbergen Luftkurort i. Wesergebirge Pension Prinzenhof Prinzenstr. Eig. Ldwtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Bad Wildungen Kurhaus Königsquelle Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk.

Pension und Sommerfrische Haus Hemmelmann In bester Lage — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

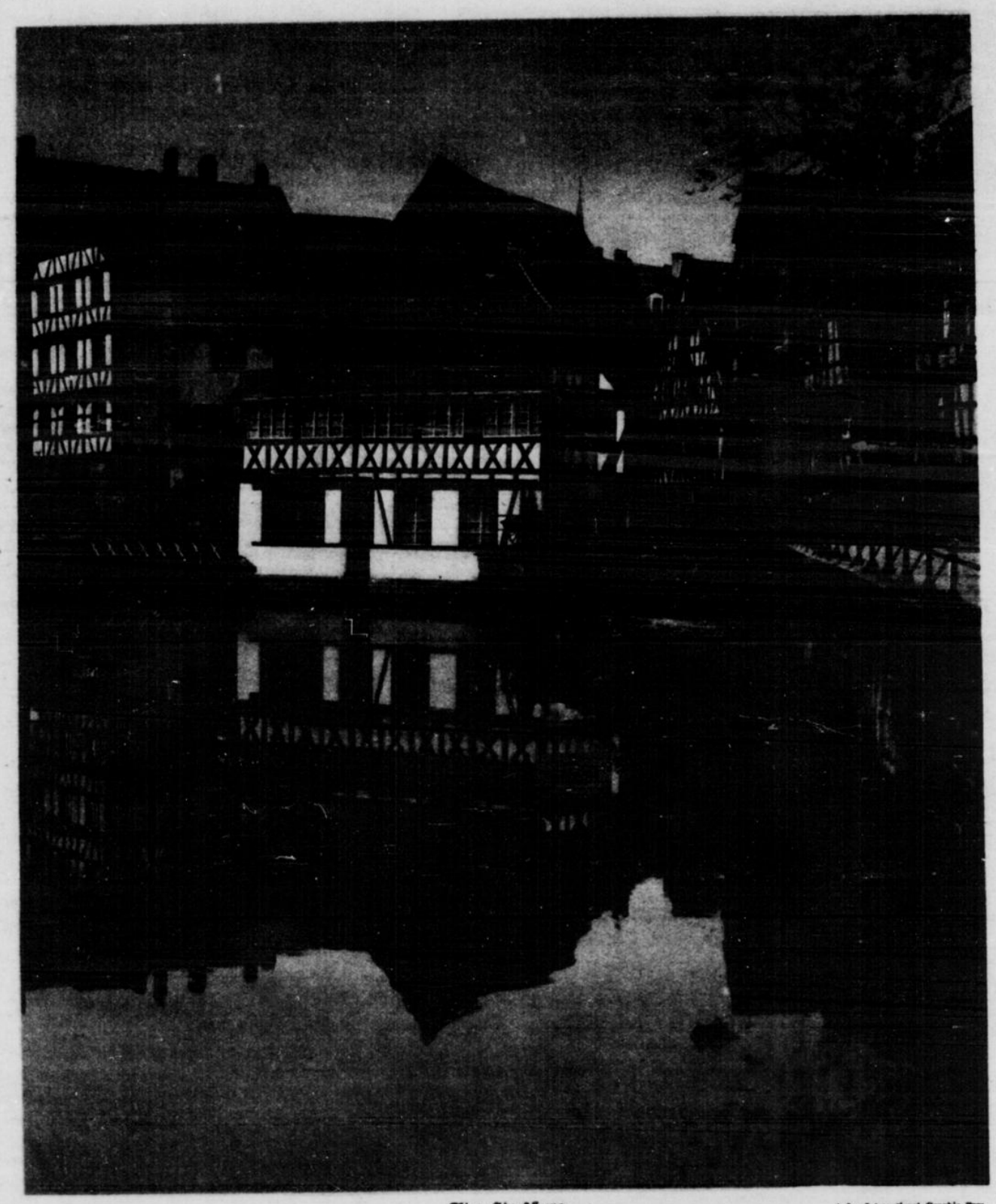
Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Achm.-Kaffee u. bei. viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Wald.).

elg. Landwirtschaft. Tel. 136.

Ilsenburg – Harz Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schreyer, Kast.-Allee 37

Ilsenburg, Harz Villa Margarete. Herrlich am See gel. gut. Vpfl. mäß. Pr.

Pens. tägl. Mk. 4.—



Altes Straßburg Aufn. International Graphic Press

Straßburg ist reich an alten und schönen Häusern, die noch nicht der modernen Zeit zum Opfer fielen. Unsere Aufnahme zeigt einen alten Stadtteil an der Ill

Dann, eines Vormittags, stand ihr Sohn blaß und verstört vor ihr und sagte, er würde morgen nach München fahren.

Regina fragte erstaunt, was ihn denn veranlasse, da sie doch verabredet hätten, erst in vierzehn Tagen zusammen ins Semester zurückzukehren. Lothar bat dringlich, daß sie ihn nicht nach dem näheren Grund frage, küßte ihr hastig die Hand und ging wieder aus dem Zimmer. Es war eine Probe für Regina Eggenbrecht, sich solcher Art außer dem Vertrauen ihres Sohnes zu sehen und dennoch ruhig zu bleiben.

Aber sie hatte sogleich den Gedanken, daß Lothars Flucht mit Malwe zusammenhing. Als sie dann Malwe zu Gesicht bekam, fand sie ihre Vermutung bestätigt: die beiden hatten ein schweres Zerwürfnis gehabt. Was sie aber nicht ahnte, war dieses:

Malwe und Lothar hatten für den heutigen Tag eine Wanderung verabredet, zu der sie sehr früh aufbrechen wollten. Lothar sollte vor Sonnenaufgang wecken. Er hatte die ganze Nacht kein Auge zugetan vor Sorgen, die Stunde zu verschlafen, und war dann lange vor der verabredeten Zeit fertig. So stand er an seinem geöffneten Fenster, lauschte den leise und träumerisch aufwachenden Vogelstimmen, ahnte immer mehr den machtvoll aufsteigenden Tag tief im Osten. Plötzlich befiel ihn die Ungeduld und zugleich eine lachende Kühnheit.

Er verließ lautlos sein Zimmer, das neben dem von Regina lag, und stieg die Treppe zu Malwes Giebelstübchen hinauf. Aber anstatt an der Tür klopfend zu wecken, drückte er die Klinke nieder — er belauschte befriedigt die ruhigen Atemzüge der noch Schlafenden und ging leise zu ihr hinüber. Angesichts ihres kindlich zur Seite geneigten Kopfes, der gelösten Lippen, verließ ihn aber aller Übermut. Er stand sekundenlang mit angehaltenem Atem, scheu und andächtig vor dieser ersten Frau, seiner Liebe. Behutsam neigte er sich endlich zu ihr hinab, sie mit einem Kuß zu wecken, und ehe sie noch ganz erwacht wäre, schon wieder draußen vor ihrer Tür zu sein. Wie er aber ihren Mund berührte, riß es die Schlafende taumelnd empor. Ihre Augen schlugen auf, irrten erschrocken über ihn hin, schlossen sich wieder

Vor Menschen ein Adler, vor Gott
ein Wurm,
so stehst du fest im Lebenssturm.
Nur wer vor Gott sich fühlet klein,
kann vor den Menschen mächtig sein!

Ernst Moritz Arndt

Was die Fremden Gutes machten,
laßt uns immer gern beachten;
aber nach dem Besten trachten
für das Vaterland!

Hoffmann von Fallersleben

schlaftrunken. Aber ihre Arme schlangen sich um seinen Hals — und ihre Lippen flüsterten lächelnd einen Namen — Bernhard. Und noch einmal voll unendlicher Zärtlichkeit: Bernhard. — Steif und wie erfroren griffen Lothars Hände nach den Armen, die seinen Hals umschlungen hielten. „Verzeih", sagte er tonlos und machte sich langsam frei. Er sah in Malwes Augen, die ihn groß und plötzlich völlig wach anstarrten, und fand darin gleiche Erschütterung. Überfallen von ihrem eigenen Innern, versuchte das Mädchen keine verlegene Erklärung. Dafür wenigstens war Lothar Eggenbrecht ihr dankbar. Er verließ ohne ein weiteres Wort das Zimmer. Kurz darauf ging draußen die Gartentür, und als Malwe aufsprang und zum Fenster lief, sah sie Lothar den Weg zum Walde einschlagen.

Er kam erst nach dem Frühstück wieder zurück und hatte dann die Unterredung mit seiner Mutter.

Ein paarmal im Verlauf dieses Tages trieb es Malwe bis vor Lothars Tür. Aber dann stockte ihr Fuß. Was wollte sie ihm sagen? War es nicht Wahrheit, was sich in jenem einen Wort offenbarte? Hatte sie nicht, ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, in Lothar nur Bernhard Eggenbrecht geliebt, — mit jenem ersten Kuß am Flügel beginnend? War sie nicht nur dem Zauber jener Stunde erlegen, weil es eine Stunde wie damals war, am ersten Abend mit Bernhard Eggenbrecht? Die heimliche Glut war nicht erloschen, wie sie gemeint hatte. Unter all diesen harmlosen Tagen auf dem Gut hatte sie still weitergeschwelt. Und nun war sie im unbewachten Augenblick hervorgebrochen, allen Frieden rings vergiftend. Mit diesem Bewußtsein kehrte Malwe jedesmal vor Lothars Tür um. Sie fühlte sich schuldig.

Sie ahnte nicht, daß Lothar heimlich wartete, sie möge kommen und ihn überzeugen, daß er alles falsch gesehen habe. Auf jeden Schritt lauschte er — aber seine Tür öffnete sich nicht. Da wurde ihm denn ihr Schweigen die Bestätigung, daß sie nur mit ihm gespielt hatte — daß sie seinen Vater liebte und vertraut mit ihm stand. Diese letzten Gedanken trafen ihn fast noch tiefer als die eigene Enttäuschung. Sie zerstörten ihm seine Heimat — nahmen ihm sein Vaterhaus. — —



Mit seiner Abreise war es still geworden auf dem Gütchen. Regina wartete ein paar Tage lang, daß Malwe sich ihr anvertraue und einige Aufklärungen in diesen Zustand bringe. Aber statt dessen sagte Malwe eines Morgens, daß sie überzeugt sei, Bernhard Eggenbrecht nur zu stören, ihm aber nicht die Hausfrau ersetzen zu können. Deshalb sei es ihr Wunsch, nicht wieder nach Westfalen zurückzukehren.

Regina war zunächst maßlos betroffen über diese Ablehnung, hielt aber an sich, als sie das traurige blasse Gesicht des Mädchens betrachtete. Sie konnte sich zwar nicht das geringste zusammenreimen, fühlte aber dennoch, daß Malwes Wunsch weder Unhöflichkeit noch Selbstsucht war, sondern im Zusammenhang mit einer inneren Erschütterung stehen mußte. Mit einer vornehmen Zurückhaltung überging Regina deshalb ihre eigene Enttäuschung und fragte lediglich, was Malwe denn nun zu tun gedenke. Malwe bat, mit nach München fahren zu dürfen. Sie wollte dort ihr kleines Zeichentalent besser ausbilden, was ihr bei ihrer Mitarbeit bei einigen Zeitschriften sehr zugute kommen werde.

Regina erstaunte noch mehr über diesen Wunsch. Warum suchte Malwe die Nähe Lothars auf, der ihr doch so offensichtlich aus dem Weg gegangen war?

Malwe aber trieb gerade dies nach München: unter den Augen von Lothar zu leben — ihm zu beweisen, daß sie sich selber mit allen Mitteln bekämpfte. Um seinetwillen kehrte sie nicht zu Bernhard Eggenbrecht zurück. Er sollte wenigstens nicht schlechter von ihr denken, als sie es verdiente. Und vor allem sollte er nicht gar noch an seinem Vater zweifeln, der doch so hoch über allem stand.

* * *

So beherrscht Frau Eggenbrecht den Konflikt zwischen Lothar und Malwe übersehen haben mochte — als sie ihren Sohn nach Wochen in München wiedersah, erschrak sie doch über sein völlig verändertes Wesen. Mit einer angestrengten Lebhaftigkeit redete er über die gleichgültigsten Dinge und vermied es, sich selbst und seine Angelegenheiten auch nur flüchtig zu streifen.

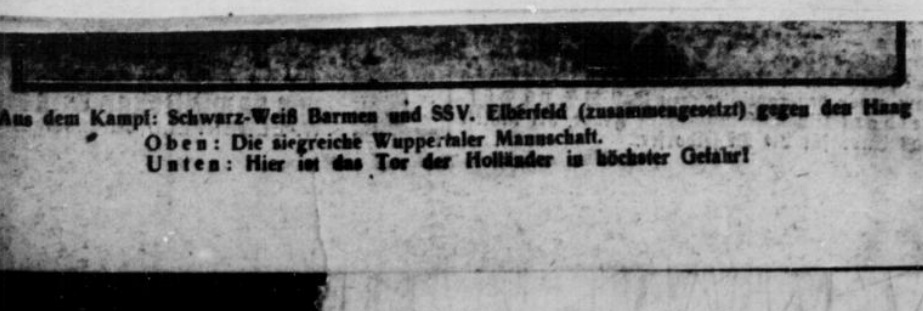
„Gnädige Frau,

der Rat der Verkäuferin war gut –

die Strümpfe sind wieder wie neu!" Sie haben immer einen tadellosen Erfolg, wenn Sie sich der bewährten Persilwäsche bedienen. Für echtfarbige Buntsachen gibt es nichts besseres. Die Farben leuchten frisch und klar, alle Gerüche schwinden, und das zarte Gewebe entzückt wieder durch neuen Glanz! Für die Strumpfwäsche sollten Sie schon aus hygienischen Gründen nichts anderes nehmen als nur Persil.



Persil wäscht Zartes schonend rein!



Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

Malwe begegnete er mit einer unverkennbaren Kühle, aber zugleich mit größter Ruhe. Er schien Wert darauf zu legen, ihr zu zeigen, daß er sie eigentlich längst vergessen hatte und das Leben hier in München ihn vollauf entschädigt habe für die Enttäuschung, die er an ihr erlebte. Malwe ließ sich vielleicht durch diese gespielte Gleichgültigkeit täuschen, Regina aber sah doch tiefer. Lothar gefiel ihr durchaus nicht. Er hatte sich zweifellos in irgend etwas Abenteuerliches gestürzt, das ihr um so gefährlicher erschien, je heimlicher es Lothar vor ihr verbarg.

Daß ein Mädchen im Spiel war, wußte sie seit jenem Vormittag, als sie ihren Sohn mit einer hochblonden Studentin vor einem Hörsaal stehen sah und er daraufhin zerstreut und geradezu benommen zu ihr kam.

Frau Eggenbrecht und Lothar hatten ihre gewohnten Plätze nebeneinander, meist in einer zurückliegenden Bank. Regina war gern ein wenig zeitig da. Sie liebte den Anblick des langsam sich füllenden Auditoriums, wie sie überhaupt all die äußeren Einzelheiten der Kollegs, die ganze eigene Stimmung der Hörsäle bewußt in sich aufnahm. Sicherlich hatte keiner der jungen Menschen rings um sie her dies Gefühl. Die kamen mit sachlichen Mienen herein, grüßten hinüber und herüber — gingen an ihre Plätze. Es war ihnen alles ganz selbstverständlich. Sie waren eben mitten drin in diesem Leben — das ist es, dachte Frau Eggenbrecht heute. Ich schaue eigentlich nur zu. Sie war heute gar nicht mit sich zufrieden. Kein anderer trug die Schuld daran als Lothar. Wie anders hatten sie sonst hier nebeneinander gesessen! Jedesmal, wenn sie ihn heute mit einem Seitenblick streifte, fühlte sie, daß er mit seinen Gedanken gar nicht hier war. Er schrieb auch kaum mit während der Vorlesung. Rechts neben Regina saß eine junge Studentin, die mit krummem Rücken unentwegt ihr Kollegheft anfüllte. Sie hatte ein hartes, unweibliches Profil und war offenbar sehr arm. Man fühlte, sie mußte sich die Kollegiengelder erdarben und ließ sich deshalb nichts von der Vorlesung entgehen.

Regina Eggenbrecht schaute ihr heute manchmal auf die knochige schreibende Hand. Sie beneidete sie um etwas, das sie nicht recht nennen konnte. Ach, Frau Eggenbrecht war heute so unlustig und zersplittert. Sie hatte ihr Kollegheft geschlossen vor sich liegen. Wie sehr war sie doch eigentlich von ihrem Verhältnis zu Lothar abhängig. Ihr ganzes Leben war neuerdings auf ihn begründet. Wenn er sie vernachlässigte, wenn sie ihm nichts mehr bedeutete — was tat sie denn eigentlich hier in den Hörsälen. Frau Eggenbrecht wäre heute selbst der armen, knochigen Studentin dankbar gewesen für irgendeine kleine Aufmerksamkeit. Wie einsam war sie hier zwischen all der Jugend. —

Nach Westfalen heimkehren? – – –

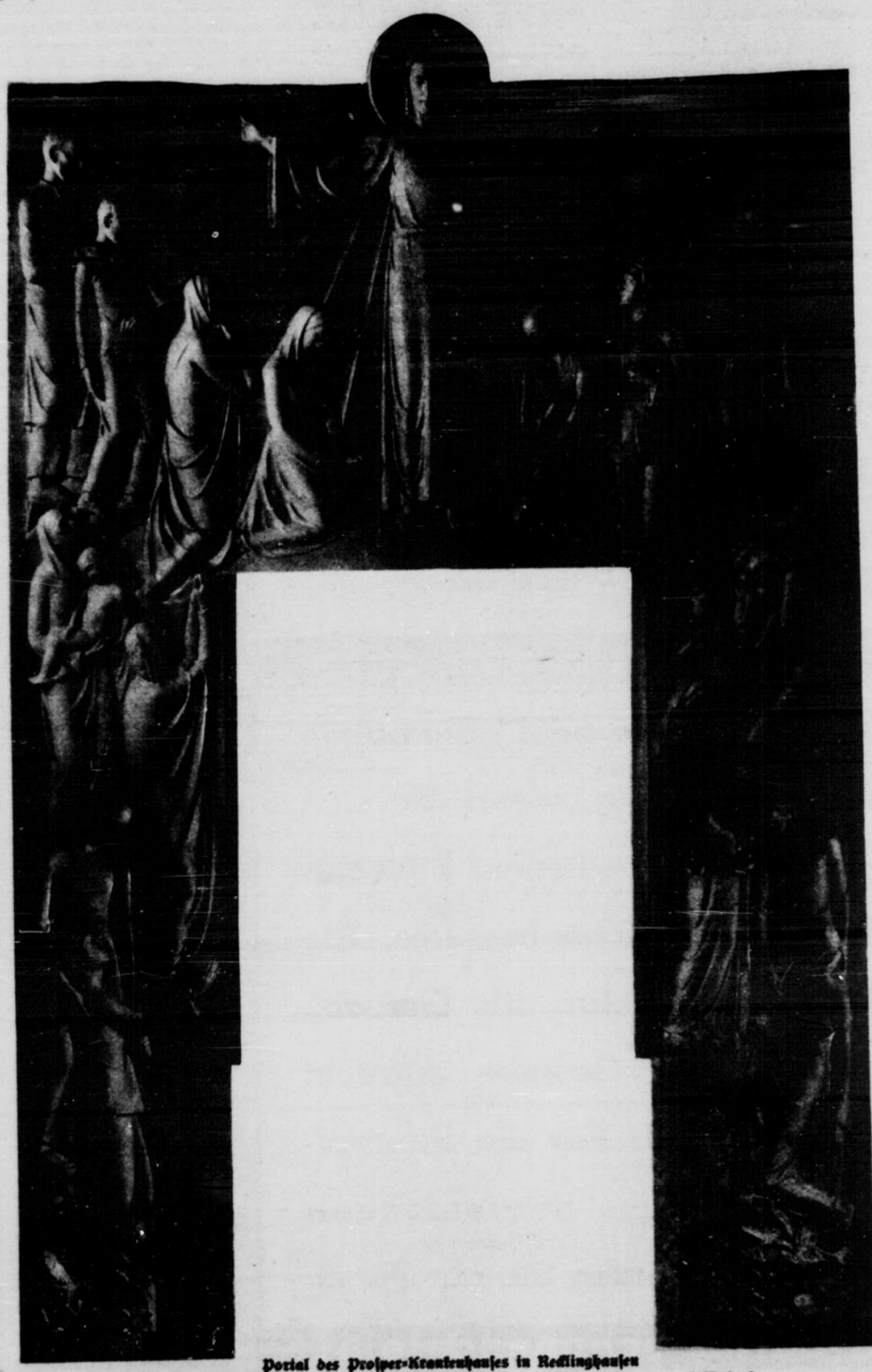
Dieser Gedanke genügte augenblicklich, daß Frau Eggenbrecht sich innerlich zusammenraffte — ihr Kollegheft aufschlug und jenen Satz niederschrieb, den der Professor gerade im Rahmen dieses Kollegs aussprach: „Der Kernpunkt des Dramatischen im Leben und in der Kunst ist das Hineingezogenwerden."

Regina dachte dem Satz unwillkürlich eine Weile nach — aber mehr um sich abzulenken als aus besonderem Interesse. Dennoch fühlte sie bald, daß es ein Gedanke von besonderer Art war. Das Hineingezogenwerden! Ja, man wurde unaufhörlich hineingezogen und verwickelt in das Schicksal anderer — man selbst riß wieder anderes mit. Solange man lebte, war man einbegriffen in dieses unendliche Fließen — solange man lebte. Frau Eggenbrecht saß plötzlich wieder frisch und angespannt da. Mit jenem ihr eigenen leidenschaftlichen Glanz in den großen, dunkeln Augen folgte sie dem Rest der Vorlesung. Lothar schaute ihr einmal über die Hand, als sie etwas in ihr Kollegheft eintrug. Da wies sie mit dem Bleistift zurück auf jenen Satz vom Hineingezogenwerden. Lothar nickte stumm, schaute noch einmal und schrieb ihn dann ebenfalls in sein Kollegheft.

War es nicht doch wie einst? Warum hatte sie sich durch jenes blonde Mädchen gleich irremachen lassen! Sie wollte ihren Sohn doch wohl nicht so schwachen Willens aufgeben? Sie wollte diesen schönen neuen Inhalt ihres Lebens doch nicht so ohne weiteres in Frage stellen? Nein, der Weg, den sie seit Monaten beschritten hatte, sollte nicht versanden . . .

Diese erneute Zähigkeit verlor sich bei Regina auch in den nächsten Tagen nicht, obwohl sie Lothar jetzt öfter in der Gesellschaft der blonden Studentin sah.

* * *



Portal des Prosper-Krankenhauses in Recklinghausen
Bildhauer: Peter Terlau; Architekt: Reg.-Baumeister a. D. Carl Brocker, Düsseldorf

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen Richtungen bequem zu erreichen ist. Neben ... Hauptbahnlinien und einigen Nebenlinien nach den benachbarten Umgegend. Gießen hat täglichen Flug — Mannheim — ... seiner zentralen Lage nehmenden Fremden-

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit ihren Kliniken und Lehrinstituten hat Weltruf. Bedeutende Gelehrte wie J. von Liebig, Röntgen

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15. Sämtliche höheren Schulen für Knaben und

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichtspunkten. In günstigster Weise lassen sich von

Luftkurort Oberdollen ... gebirge. Strdbad. P... Haus Peffer. H... Fernr. 517 Königswin... Liegest. Zim. fl. Wass... bad, 15 Min. entf. P... Frühst. k. Nebenk. Woch...

Privat-Pension Römlin bei Oberkassel am Rhein ... Neuzt. Strandb. Ab 1...

Hommes... Privat-Pensi... Hauptstra... Staubfreie Lage. Groß... Liegewiesen, Terrasse... Zentralhz., Garage, B... Pensionspr. ab 5 RM...

Bad Hon... Zu ruh. Hause sind, ... angenehmen Aufenthalt ... pflegung (4 Mahlzeit... Nebenk. Wäsche. J. Piet...

Unkel a... Haus Th... Angen. Aufenth. Geb... freie Lage, 5 Min. v. ... Verpfleg. Pension D... Einzels. 4.50 Mk., Nac... Wochenende 6-8 Mk. ei...

Privat-Pension ... bietet Sommerfrischle... enthalt. Vorzügl. Verp... bei 4 Mahlz. Schöne ... Garten mit Laube (2... W. J. Riedecke

Hotel-Restaur. Mürl, ... Bestempfohlenes Haus ... fließendes Wasser, ... schließlich Bedienung ... Wochenende Mk. 9.– ... Kegelb., Säle. Tel. Am...

Privatpension ... Angenehmer Somm... bürgerl. Hause. Ruh... Schön. Garten mit Lau... 4.– M. Peter Müller, ...

Linz am ... Hotel-Restaur. ... Inh. Rich. ... Fernruf 388 Linz ... Vollständ. renoviert. ... fl. warm. u. kalt. Wa... Garage frei. Gute pre...

Luftkurort ... Altrenomm. Weinhaus ... Gute, selbstgezog. We... Fremd.-Pens. Mk. 4.5...

Leutesdorf ... Pension Villa Rhein, ... Rhein. Rheinterrasse. ... Mahlz., garn. Frühst... an. Bes. Frau Augu...

WASSENA... Restaurant u... Pet. Aug. Adams (ge... Angen. ruh. Aufenth... Pens.-Pr. v. 4 M. an. ... Wass., Bad. Eig. Mi... Trinkkur. Gesellschaft... Vereine u. Schul., v...

Bad Niederbrei... Privat-Pens... Bek. gt. Küche, behag... halle. W. C. Pension ...

Besucht Harbert ... 20 Min. von Rengsd... Ende August u. Sept... Aufenthalt bei guter ... m. garn. Frühstück, in... Bes. Fritz Alsdorf, T... Heizung im Hause. P... Harbert liegt v. schöne...

Starke Therm.-Nat.-K... 35° für Herz-, Ne... adv

Bad Wildlesh...

Idyllisch gel... a. d. Lippe dieser ang... Ruh. Lage, am Haus... Baden, Paddeln, Eig... Gr. hell. Zim., elektr. L... viel. Geflügl. Pens. pr... 4.– (inkl.) Auto-Be... Gut Friedr...

Holsen, ... Erneuerung... f. Zentralheiz... für Nerven-, innere u... Besondere Erfolge bei ... Paschow und allen ... Bauschkuren für 4 ... schlossen, von 240 Mk. ...

Sanatorium D... Oldesloe (Ho...

Luftkurort Bad Bl... Pension C. Reine... Herrl. Lage, waldr. Ge... Hermannsh., Gute Verpfl... gern. Frühst. (4 Mahlz.) ... Bad i. Oldenb. Prosp. d. Bad. im Hause ...

Oberlahnstein Luftkurort ... Pension ... Preis 4 Mk. Prinzenhof (vor bis 1918) Prinzenstg. ... Erg. Empfehl. gr. Gart., Liegew. T. 243. Propr.

Bad Wildungen ... Kurhaus Königsquelle ... Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Pension und Sommerfrische f207 ... Haus Hemmelmann ... In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

RM. 3.50, im Oktober RM. 3.50. 1908

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Rohm.-Butter u. Eel. bei Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Waldeck).

eig. Landwirtschaft. Tel. 156. 9437

Iisenburg – Harz ... Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten. vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee 37

a. Teutoburger Wald ... Pens. tägl. Mk. 4.– ... Iisenburg, Harz ... Villa Margarete. ... Herrlich am See gel. ... gut. Vpfl. mäß. Pr. ...

... Hopfenkranzpl., Gute ... Regenstein, prämiiert. ... 4861, Prosp. Bitte ... Regis mit und ohne ... Pension gibt ... Frau Nürnberg, ... Hospitalstraße 3c.

Sommer

Still liegt das Land vor deinem Blick geweitet,
Fern von der Welt mit ihrer Hatz und Hast.
Die Felder stehen reif zur Mahd bereitet
Und neigen ihrer Ähren schwere Last.

Der Abend ist die stille Feierstunde,
Wenn alles Licht am Horizont verblich,
Wie ein Gebet aus reinem Kindermunde,
Die Vesperglocken mild und feierlich.

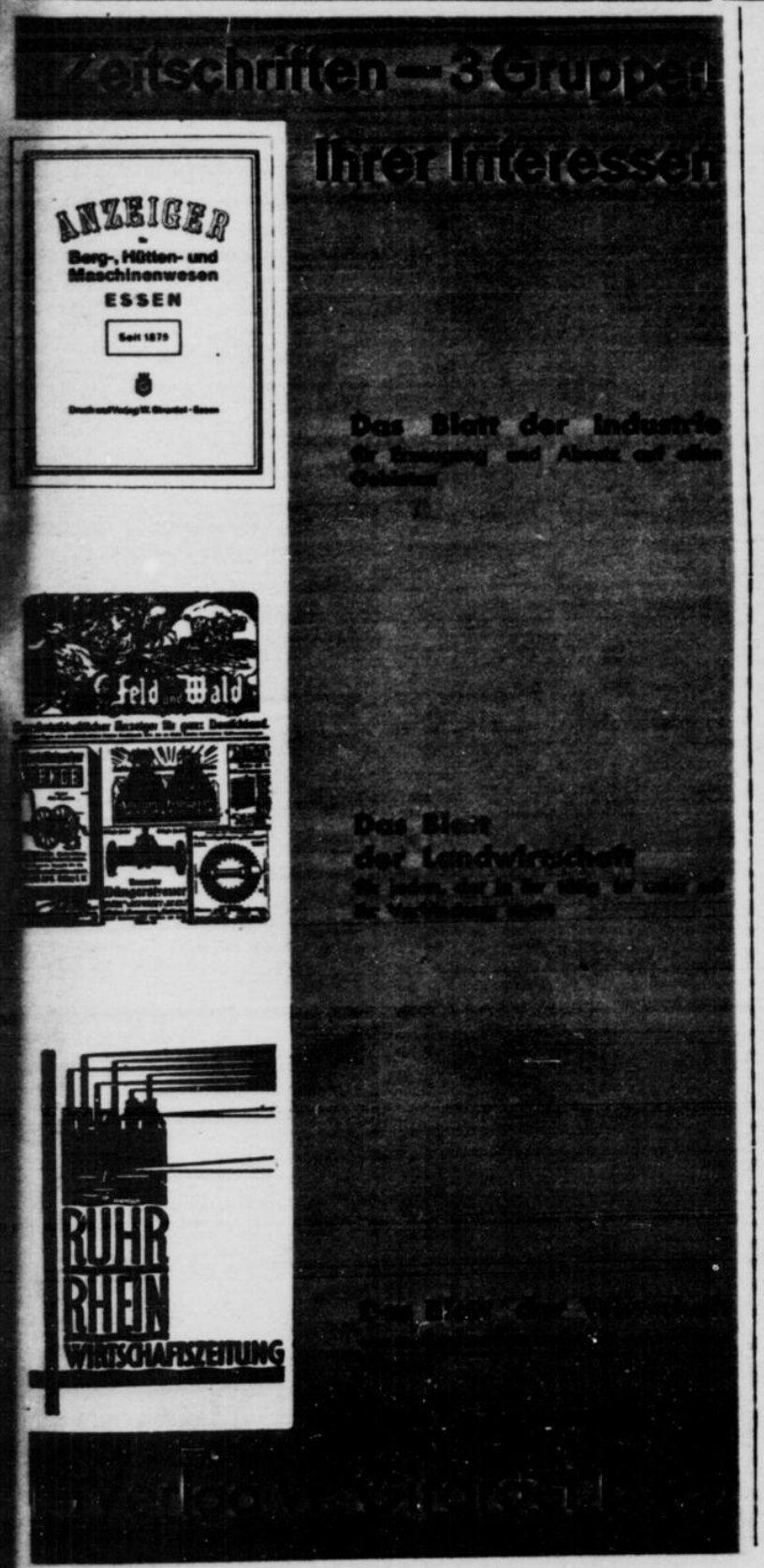
Nun willst du ruhen und in dir genesen
Zu neuer Arbeit und zu froher Tat;
Die Kraft der Mutter Erde gibt den Wesen
Des Sommers Segen aus der reifen Saat.

Bald kommt der Herbst mit frühen Abendstunden,
Dann klingt des Sommers Lied in dir zurück
Aus Licht und Sonne; viele Schmerzenswunden
Heilt Dankbarkeit für ein nur kurzes Glück.

Christian von Kleist

Frau Eggenbrecht konnte sich nicht erinnern, jemals eine derartig unbegründete Feindseligkeit einem Menschen gegenüber empfunden zu haben wie gegen dieses sehr schöne, blonde Mädchen. Die Sorge um ihren Sohn allein konnte sie doch unmöglich so beeinflussen. Allerdings wußte sie sich von einer mütterlichen Eifersucht nicht frei. Lothar war doch immerhin der einzige Mensch, an dem sie unverändert hing, mochten auch noch so tiefe Wandlungen in ihr vorgegangen sein. Er blieb dennoch ihr Sohn. Und fand sie in seinem Äußeren auch nicht eine Spur von verwandtem Blut — war er auch in seinem Wesen ein Westfale wie der Vater, so wußte sie doch in ihm einen kleinen Hang zur Schwärmerei und Empfindsamkeit, den er nicht von seinem Vater hatte, sondern der aus ihrer eigenen Jugend auf ihn übergegangen war. Dieser Hang machte ihn vielleicht nicht gerade lebenstüchtig, sondern konnte ihn in Zusammenstößen mit dem Leben einmal sehr beeinträchtigen. Aber Regine liebte gerade diese kleine Gefahr in ihm wie eine eigene töricht zärtliche Erinnerung. Gerade weil sie sich gewissermaßen verantwortlich fühlte für diesen schwärmerischen Zug ihres Sohnes, hatte sie jetzt einige Sorgen deswegen. Denn sie fühlte weiblich sicher, daß jenes blonde Mädchen ihrem arglosen, begeisterungsfreudigen Sohn weit überlegen war. Lothar würde ein Spielzeug sein in den Händen eines solchen Wesens. Ihm fehlte jedes Mißtrauen, jede kühle Beobachtungsgabe.

Ihr Argwohn fand eine unerwartete Bestätigung, als sie jenem Mädchen, mit dem ihre Gedanken sich so sehr beschäftigten, eines Abends auf der Treppe zu ihrer eigenen Wohnung begegnete. Von einem höheren Absatz rief ihr ein junger Mann etwas nach, worüber das Mädchen scheinbar absichtlich lachte, als es Frau Eggenbrecht heraufkommen sah. Denn sie war zweifellos verlegen. Daß sie Lothars Mutter kannte, war sicher. Diese Begegnung schien der Blonden nicht sonderlich angenehm zu sein, um so mehr es ersichtlich war, daß sie von einem jungen Mann kam. In diesem Mann erkannte Frau Eggenbrecht in einem flüchtigen Aufblick einen Mitbewohner des Hauses, dem sie auch schon im kunstgeschichtlichen Kolleg begegnet war. Das Kopfnicken des vorbeigehenden Mädchens schien ihr zu entgehen. Forts. S. 16



„Meinen reinen gesunden Teint verdanke ich der Wirkung dieser einzigartigen Seife" sagt Marianne Winkelstern,

die gefeierte Primaballerina des Großen Schauspielhauses, Berlin



Was Abend für Abend die Zuschauer in den Bann dieser jungen Tänzerin zieht, ist – sicher nicht weniger als ihre geniale Begabung – der Zauber, der von ihrer strahlenden, natürlichen Schönheit ausgeht.

„Jede Frau kann schön sein", sagt Marianne Winkelstern, „wenn sie sich nur in der richtigen Weise pflegt. Es ist einfach wunderbar, wie der ausschließliche Gebrauch von Kaloderma-Seife auf meine Haut gewirkt hat! Daß mein Teint, trotz des täglichen Schminkens und Puderns immer rein und gesund ist, daß meine Haut weich und elastisch bleibt, schreibe ich in erster Linie der Wirkung dieser milden, hautreinigenden und hautpflegenden Seife zu, die ich um alles in der Welt nicht missen möchte."

KALODERMA-SEIFE ist eine aus reinsten Grundstoffen, auf Basis einer Hautcreme und unter Zusatz von Glycerin und Honig hergestellte Toilettenseife.

Stück RM 0.60
Karton zu 3 Stück RM 1.70

KALODERMA Seife

✱ „Alles was die Haut zu ihrer Pflege braucht – nichts was ihr schaden könnte."

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

lassen nicht von den Mecklenburgern oder sonst jemand über das Schicksal Bayerns abstimmen. Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine

Wirkung vom Mittwoch, 26. August, ab aufzuheben. Für Grenzübertritte, die nach Dienstag, 25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von alle zu erreichen ist. Neben und einigen Neben linien nach den be Umgegend. Gießen hat täglichen Flug — Mannheim — seiner zentralen Le nehmenden Fremd

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichts-

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — be — beth — bre — chem — de — den — do
dres — dron — e — e — ein — er — es — fe
gen — horn — hu — i — ka — ker — kett — land
land — li — lin — men — na — na — nar — nitz
re — ri — sa — sa — se — se — sin — tag — te
ti — turn

sind 17 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und dritte Buchstaben von unten nach oben gelesen ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten:

1. _____ Donnergott
2. _____ spanische Halbinsel
3. _____ weiblichen Vornamen
4. _____ Abendmusik
5. _____ sächsische Stadt
6. _____ Mediziner
7. _____ altdtsch. Frauennamen
8. _____ Volksvertretung
9. _____ Aufschrift
10. _____ sächsische Stadt
11. _____ militärische Bezeichnung
12. _____ Planet
13. _____ Feldherr
14. _____ sagenhaftes Pferd
15. _____ norddeutsche Stadt
16. _____ Teil des Hauses
17. _____ Gesichtsteil

Umstellrätsel

a — e — i — k — l — n — n — n — o — o
p — s — t — t

Die Buchstaben sind so umzustellen, daß der Name einer türkischen Stadt entsteht.

Rätseldreieck

a a a a a a b	Teil des Weinstockes
b b b e e e	Nebenfluß des Mains
n r r t t	Vogel
t t t u	Blechblasinstrument
u u u	starkes Seil
u u	chemisch. Zeichen für Gold
u	Buchstabe

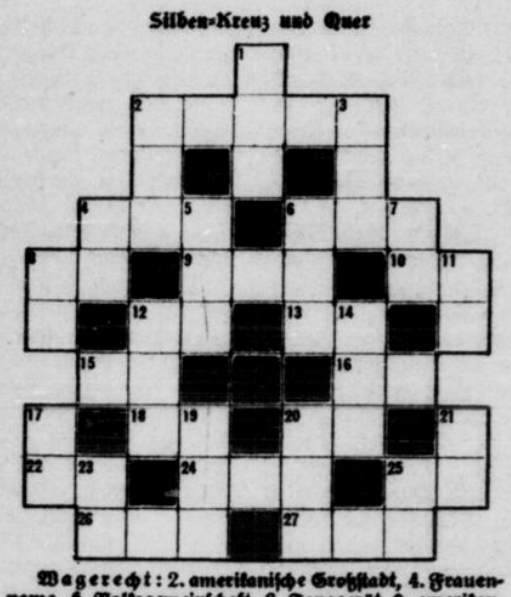
Durch Umstellen der Buchstaben sollen Wörter nebenstehender Bedeutung gefunden werden. Wenn man das erste Wort gefunden hat, bilden sich die nächsten durch jedesmaliges Fortstreichen eines Buchstabens.

Steinchenrätsel

ge	sieht	sietzt	gern
selbst	sich	und	

Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu ordnen, daß sie ein Sprichwort ergeben.

Silben-Kreuz und Quer



Wagerecht: 2. amerikanische Großstadt, 4. Frauenname, 6. Volksgemeinschaft, 8. Fanggerät, 9. amerikan. Inselgruppe, 10. Maurerwerkzeug, 12. Geflügel, 13. Gewichtsbegriff, 15. Soldat, 16. Stadt in Brandenburg, 18. Art, 20. Farbtönung, 22. biblische Männergestalt, 24. spanische Weinstadt, 25. Schlachtenort in Böhmen, 26. Niederschlag, 27. Stadt in Persien.

Senkrecht: 1. Wasserfahrzeug, 2. enghalsige Flasche, 3. italienischer Geigenbauer, 4. deutscher Philosoph, 5. Stadt in Italien, 6. Fluß in der Herzegowina, 7. Verwandter, 8. Symbol der Hoffnung, 11. inneres Organ, 12. bayrische Universitätsstadt, 14. Stadt in Dalmatien, 17. Wallfahrtsort der Mohammedaner, 19. Stadt am Rhein, 20. Name eines Sonntags, 21. deutsche Großstadt, 23. postalische Bezeichnung, 25. Religionsbuch.

Kammrätsel

b	b	b	d	e	e	e
e		f		k		l
l		n		o		ö
r		r		s		u

Die Buchstaben richtig geordnet ergeben für die erste Reihe eine rheinische Stadt.

Die Zähne bezeichnen: 1. rheinische Stadt, 2. spanischen Fluß, 3. Naturerscheinung, 4. berühmte Schauspielerin.

Tauschrätsel

Wird in nachstehenden Wörtern ein Buchstabe durch einen anderen ersetzt, so entstehen neue Wörter. Die eingesetzten Buchstaben nennen von oben nach unten gelesen einen früheren deutschen Reichskanzler.

Taler — Tinte — Hose — Reh.

Pyramide

a	Buchstabe
a a c	Teil des Baumes
d d e e e	Ort in Posen
e h h i i l l	Fluß
l n n r s s s s t	Provinz

Die Buchstaben sind so einzusetzen, daß sich Wörter nebenstehender Bedeutung ergeben. Dann nennt die mittlere Senkrechte eine Industriestadt.

Verschiebrätsel

Bernhard — Emil — Ferdinand — Wilhelm — Heinz — Ludwig

Die vorstehenden männlichen Vornamen sind unter einanderzusetzen und so lange zu verschieben, bis eine se rechte Buchstabenreihe einen weiblichen Vornamen nen

Rösselsprung

frisch	ne	del	vie	die	nen	stra	und
nen	gel	halt	bah	he	herz	viel	ftl
del	und	les	wie	nem	meer	un	der
fel	geiß	spie	wand	den	zagt	les	er
blank	le	er	ah	flut	ken	staub	ver
was	nen	sam	schef	sagt	laß	drin	ne
	fel	du	kel	der	son	an	
wirft	die	sank	ein	dorn	mer	nie	die

Zeitgemäßes Abstrichrätsel

Zebra — Sonne — Apfel — Opfer — Essen — Gel
Rhein — Sehne

Aus vorstehenden Wörtern sind jemals vier Buchstaben derart zu streichen, daß die übrigbleibenden ein bekannten Erfinder nennen.

Besuchskartenrätsel

Gustav E. Schergensen

Berlin

Aus den Buchstaben auf vorstehender Besuchskläßt sich der Beruf des Inhabers ersehen.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Gallion, 2. Oase, 3. Tiflis, 4. Tagu 5. Mikroskop, 6. Achilles, 7. Charite, 8. Lab 9. Gourmand, 10. Element, 11. Nachtigall, 12. Esperan 13. Seismograph, 14. Eremit, 15. Nadelholz, 16. Ulf 17. Nagasja, 18. Diktator, 19. Daguerre = „Gott ma genesen und der Arzt holt die Spesen." — Scherzfrag Beide trachten nach dem Regiment. — **Silbenkreu worträtsel: Senkrecht:** 1. Verdi, 2. Flotte, 3. Jul 4. Kanone, 5. Melisse, 6. Orchester, 9. Theodor, 11. Mer 12. Andersen, 13. Rabe, 14. Rose, 15. Kolumbu 17. Viper, 19. Gekel, 20. Regel, 22. Lena, 23. Gerd 25. Zara. **Wagerecht:** 3. Judita, 5. Meteor, 7. Novell 8. Athene, 10. Semester, 12. Andorra, 14. Rebh 16. Devise, 18. Sense, 20. Rebus, 21. Nelke, 23. Sep 24. Nazareth. — **Zahlenrätsel:** Ota, Bluse, Apf Strumpf. — **Rösselsprung:** O sag mir, was hö leben? / Genießen heißt es nicht. / Es heißt: ha weiter streben / Und treu sein seiner Pflicht. M. Calm- **Besuchskartenrätsel:** Schneidermeister.



HEITERE ECKE

Weißt du, was ein Schotte tat, als er ... Schachtel Hühneraugenpflaster geschenkt ...?"
„Nein!"
„Er kaufte sich ein Paar Schuhe, die ihm ... ng waren!"

Sachlich

Vor einer Holzfällerhütte in Kalifornien ... ein kostbares Privatauto, dem ein eleganter ... Mann entsteigt. Aus der Hütte tritt ... alter mürrischer Holzfäller. Der junge ... geht auf ihn zu und ruft freudig:
„Vater, kennst du mich nicht mehr? Ich ... dein Sohn Billy, den du vor zehn Jahren ... die Stadt geschickt hast, um Tabak zu kaufen. ... bin damals gleich dort geblieben, bin vorwärts gekommen und habe heute ein glänzendes ... kommen. Hier ist mein eigener Wagen!"
Der Holzfäller betrachtet mißtrauisch seinen Sohn. „So", öffnet er endlich den ... und, „und wo ist der Tabak?"

Fatal

„Nun, Frau Pätschke, wieder zurück? ... war die Hochzeitsreise?"
„Schrecklich! Mein Mann ist doch Ober... — immer, wenn im Hotel einer ans ... geklopft hat, ist er hingelaufen!"

Im Restaurant

Junger Herr: „Ich verbitte mir diese ... Belästigung! Sie fixieren mich!"
Alter Herr: „Vom Fixieren kann wohl ... Rede sein! Sie sind ja noch nicht mal ... delt!"

In der Schule

„Wer war Kolumbus?"
„Kolumbus war ein Vogel!"
„Was, ein Vogel? Wie kannst du so ... Unsinn sagen!"
„Aber Sie haben doch in der letzten ... etwas von einem Ei des Kolumbus ...!"

Nicht fair

Sie hatten eine lebhafte Diskussion: er behauptete, ein Mann könne ein Mädchen küssen, gleichviel ob sie es wünsche oder nicht, und sie war natürlich der gegenteiligen Ansicht.
Schließlich kamen sie überein, den Streit auf dem einzig möglichen, dem experimentellen Wege zu schlichten.
Nach kurzem Kampfe siegte der Mann und küßte das Mädchen einige Male stürmisch. Dann gab er sie frei.
„Das gilt nicht!" protestierte sie heftig. „Du hast nicht fair gesiegt — ich bin mit dem Fuß ausgerutscht. Versuch's nochmal!"

Definition

In vorgerückter Stunde versuchte uns Kuhlmei, sanft bezecht, die Bedeutung des Wortes „Phänomen" klarzumachen.
„Ihr seht hier dieses Feld voll Disteln", setzte er an. „Also, das ist kein Phänomen. Angenommen, über dem Feld stiege eine Lerche in die Luft und sänge — auch das wäre noch kein Phänomen."
„Nein?"
„Nein. Sogar wenn zur selben Zeit ein Ochse auf dem Felde zu sehen wäre, so wäre das noch lange kein Phänomen. Aber: wenn der Ochse auf einer Distel säße, singend gleich einer Lerche . . . seht ihr: das wäre dann tatsächlich ein Phänomen!"

Schrecklicher Augenblick

„Sind Sie jemals bei einem Eisenbahnunglück dabeigewesen?"
„Ja, damals . . . ich saß im D-Zug zwischen Berlin und München, und als es durch einen Tunnel ging, küßte ich versehentlich statt der Tochter den Vater . . ."

Nicht möööglich!

An der Volksbibliothek einer süddeutschen Stadt hängt folgendes Schild: „Fünf Minuten vor Schluß wird geschlossen!"



Kampf zwischen Theorie und Praxis
Zeichnung von Aug. Winkhoff

INGENIEUR SCHULE WEIMAR
MASCHINENBAU · ELEKTROTECHNIK · AUTOMOBIL UND FLUGZEUGBAU · PAPIERTECHNIK

Feld und Wald
Landwirtschaftlicher Anzeiger ... ganz Deutschland, des Landwirts bewährter Ratgeber
Verlag ... Girardet, Essen

Lungenkranke und ihre Ärzte loben begeistert die erstaunlichen Erfolge der Silphosalin-Behandlung in solchen und ähnlichen Originalberichten: „Schweres aussichtsloses Lungenleiden durch Silphosalin beseitigt. Fieber, Nachtschweiß, Husten, Auswurf schwanden. Kolossaler Appetit, 36 Pfd. Gewichtszunahme in 5 Mon., bei fachärztl. Nachkontrolle: Auswurf bazillenfrei." Durch Silphosalin kann die Hoffnung vieler Lungenkranker, Asthmatiker, Bronchitiker erfüllt werden. 80 Tabletten Silphosalin 3.— Mk. in allen Apotheken, bestimmt: Rosen-Apotheke München, Löwen-Apotheke Essen, Rathaus-Apotheke Düsseldorf. Broschüre gratis.

Schlank ist jugendlich!

Graziöse Schlankheit, jugendliche Geschmeidigkeit hat überall Erfolg im Beruf, beim Sport, in der Gesellschaft. Schlank, beweglich, geistig frisch und leistungsfähig durch den ärztlich empfohlenen, angenehmen **Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee.** Er befreit vom überschüssigen Fett, erfrischt die inneren Organe und fördert die Verdauung. Paket Mk. 2.—, Kurpackg. (6 fach. Inh.) Mk. 10.—, extrastark Mk. 2.50 u. Mk. 12.50. In Apothek. u. Drog.
DR. RICHTER'S FRÜHSTÜCKS KRÄUTERTEE
„Hermes" Fabrik pharm. kosm. Präparate München D.96 Gülltalerstr. 7

Zuckerkranke
Wie man d. Zuck. bessit., wied. arbeitsfäh. u. lebensfroh werden kann, auch o. Stat. Diät, zeigt Ihn. Aufklärungs-Schrift Nr. 3 geg. Eins. von 20 Pf. über neue Wege der Behandlung mit begeisterten Anerkennungen der In- und Ausländer über überraschende Erfolge ohne Diät. Dr. med. Jordan G. m. b. H., Kassel 67.

Schwerhörige!

Hallo! Nicht verzweifeln!
Sie hören wieder mit d. altbewährten „Original-Akustik"
Ein Hörapparat für jeden Grad des Leidens.
Neue Modelle mit der ges. gesch. **Ohr-Schnecke,** die den Hörer **ohne** jeden Bügel hält, sind erschienen!
Fordern Sie Prospekt A kostenlos! Preise von 37.— Mark an.
Deutsche Akustik-Ges., Berlin-Reinickendorf, Älteste Spezialfabr.

Anzeigenschluß 13 Tage vor Erscheinen

Deutsches Wandern 1932
Ein Wochenabreiß-Jahrweiser für alle Wander-, Heimat- und Jugendfreunde, für jedes Haus — 48 Kunstblätter in herrlichem farbigem Kupfertiefdruck. Preis 2 Mk.

Herausgeber und Verlag Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen Hauptsitz in Detmold
Verlag Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen

Das Jahrbüchlein für das junge Volk — 72 Seiten Inhalt — Belehrend, unterhaltend, belustigend! Preis 20 Pfennig

Jungbrunnen 1932
Zu beziehen durch
Das Jahrbüchlein für die Schuljugend bis zum 12. Jahr. Leichtverständliche u. unterhaltende Beiträge. Reichlicher Bildschmuck. 32 Seiten. Preis 10 Pfennig.
alle Buchhandlungen und den Verlag W. Girardet, Essen

Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

... lassen nicht von den Mecklenburgern oder sonst jemand über das Schicksal Bayerns abstimmen. Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine ... Wirkung vom Mittwoch, 26. August, ab aufzuheben. Für Grenzübertritte, die nach Dienstag, 25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von alle zu erreichen ist. Neben und einigen Neben linien nach den bel Umgegend. Gießen hat täglichen Flugk — Mannheim — seiner zentralen La nehmenden Fremde

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichts-

Luftkurort Oberdollen gebirge. Strdbad. P Haus Pfeffer, H Fernr. 317 Königswin Liegest. Zim. fl. Wass. bad. 15 Min. entf. Pe Frühst. k. Nebenk. Woch

Privat-Pension Römlin bei Oberlahnstein am Rhe Neuzeitl. Strandbad. Abl

Hommes an Privat-Pensio Hauptstraß Staubfreie Lage. Gro Liegewiesen, Terrasse, Zentralhz., Garage, Be Pensionspr. ab 5 RM.

Bad Hom Zu ruh. Hause sind, angenehmen Aufenthal pflegung (4 Mahlzeiten Nebenk. Wasc. J. Biele

Unkel a Haus Ch Angen. Aufenth. Geb. freie Lage, 5 Min. v. S Herrlich. Pension Do Einzels. 4.50 Mk., Nac Wochenende 6-8 Mk. ein

Privat-Pension U bietet Sommerfrischler enthalt. Vorzügl. Verp bei 4 Mahlz. Schöne, Zimmer mit Boube (Lö W. J. Niedecke

Hotel-Restaur. Mürl, Bestempfohlenes Hau fließendes Wasser, B schließlich Bedienung Wochenende Mk. 3.— Kegelb., Säle. Tel. Amt

Privatpension U Angenehmer Sommer bürgerl. Hause. Ruhi Schön. Garten mit Bie 4.- M. Peter Müller,

Linz am Hotel-Restaur. Inh. Rich. Fernruf 388 Linz - Vollständ. renoviert. fl. warm. u. kalt. Wa Garage frei. Gute prei

Luftkurort Altrenomm. Weinbau Gute, selbstgezog. We Fremd.-Pens. Mk. 4.50

Leutesdorf Pension Villa Rhein, Rhein. Rheinterrasse. Mahlz., garn. Frühstü an. Bes. Frau Augus

WASSENA Restaurant u Pet. Aug. Adams (gen Angen. ruh. Aufenth. Pens.-Pr. v. 4 M. an. Wass., Bad. Eig. Min Trinkkur. Gesellschaft Vereine u. Schul., ve

Bad Niederbreis Privat-Pensi Bes. gt. Küche, behagl. halle. Zi C. Pension

Taunus Hardert i 20 Min. von Rengsdo Ende August u. Sept. Aufenthalt bei guter V m. garn. Frühstück, im Bes. Fritz Alsdorf. Te Heizung im Hause. Pr Herbert liegt v. schönen

Starke Therm.-Nat.-Kol 35° für Herz-, Ne

Bad Wildbad

Idyllisch gele a. d. Lippe direkt ang. Ruh. Lage, am Haus Baden, Paddeln. Eig. Gr. hell. Zim., elektr. Li viel. Geflügel. Pension 4.— (inkl.) Auto-Ver Gut Priedr.-

Holsen, Erneuerun i. Zentralheizung für Nerven-, innere u. Besondere Erfolge bei Basedow und allen Dauerkuren für 4 W schlossen, von 240 Mk.

Sanatorium Dr Bad Oeynhausen bei

Luftkurort Bism Pension C. Reiner sonnige Lage, waldr. Ge Hammermühle. Gute Verpfl Zim. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 5.50 Mk. Ab 1. Okt. Diepholz. Bad im Haus

Oberlahnstein Luftkurort i. Taunus Pension Prinzenhof (war bis 1918) Preis 4 Mk. Prinzenhof Eig. Edwirsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Bad Wildungen Kurhaus Königsquelle Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Pension und Sommerfrische Z207 Hans Hemmelmann In dieser Lage — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

RM. 5.50, im September RM. 5.00. Z105

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Ehrensteg. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Rahm-Kaffee u. bei. viel Milch. Etg. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Waldeck).

eig. Landwirtschaft. Tel. 198. Z457

Eisenberg – Harz Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten. vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee 37

a. Teutoburger Wald Pens. tägl. Mk. 4.— Eisenburg, Harz Villa Margarete. Herrlich am See gel. gut. Vpfl. mäß. Pr.

Pension Burg Hohenstein, Mittel. Höhe, Prosp. Billige Tarife mit und ohne Pension gibt Z551 Frau Nürnberg. Hohnsteinstraße 3a.

(Fortsetzung von Seite 13)

So flüchtig und schließlich nichtssagend diese Begegnung auch war, so wirkte sie doch auf Regina sehr nachhaltend. Sie hatte stets ein überaus feines Gefühl für Situationen gehabt und für Ungreifbares. So hatte sie auch auf der Treppe zwischen den beiden etwas von jener unzweideutigen Spannung gefühlt, welche die Luft um zwei Liebende erfüllt. Daß diese beiden ein heimliches Liebespaar waren, dafür hätte Regina sich verbürgen können. Was aber hatte Lothar dann mit diesem Mädchen zu tun? — —

Wenige Tage später stand Regina zufällig neben jenem jungen Mann in der Universitätsbibliothek und hörte, wie er ein Buch von Winckelmann entlehnte. Regina sah ein überraschend kühnes Profil, hörte eine dunkle Stimme mit unverkennbar romanischen Anklängen und fühlte sich von diesem Augenblick merkwürdig erregt. Sie hatte den Eindruck von etwas düster Mächtigem und Unentrinnbarem — ein Hauch von Abenteuer und Gefahr streifte sie. Und dabei wandte der Mann keinen Blick zur Seite, sprach sachlich mit dem Bibliothekar und ging dann mit dem erhaltenen Band davon, ohne Regina mit einem Blick gestreift zu haben. Frau Eggenbrecht redete sich ein, daß ihre Erregung nur ihrer Sorge um Lothar entspringe. Sie legte sich die Erfahrungen und Beobachtungen der letzten Tage so zurecht, als ständen sich Lothar und jener junge Mann als Rivalen um des blonden Mädchens willen gegenüber. Sie konnte deshalb nicht ohne ein gewisses Grauen an den Fremden denken.

Das steigerte sich derart, daß sie am Abend dieser Begegnung in der Bibliothek sich nicht anders mehr zu beruhigen wußte, als einfach zu der Mansarde des jungen Mannes hinaufzusteigen, um sich irgendeinen Einblick in seine Welt zu verschaffen. Sie würde ihn für eine Stunde um jenen Band von Winckelmann bitten, als wolle sie etwas darin nachschlagen. Es war gewiß glaubhaft, daß er ihr bei der Entlehnung heute früh zuvorgekommen war und sie das beobachtet hatte.

Dennoch war Frau Eggenbrecht sich des Ungewöhnlichen dieses Schrittes voll bewußt, als sie ihren Fuß auf den Dielen der Mansarde knarren hörte. Es ist um Lothars willen, beschwichtigte sie sich — fühlte aber, daß noch etwas anderes in ihr mitsprach — etwas ganz Neues, Eigenes, Triebhaftes.

Bei schlechter Beleuchtung empfahl sich an einer Tür das Schild einer Schneiderin und wurde unterstützt durch ein Modenbild. Gegenüber war eine Visitenkarte angeheftet. Darauf stand: Franz Pianta, cand. phil. — Darunter durchgestrichen, aber noch gut leserlich, ein Ort im Engadin. Hinter dieser Tür wurde Geige gespielt. Regina Eggenbrecht wartete, bis es einmal aussetzte, und klopfte an.

Sie hatte eine verworrene, höchst romantische Vorstellung gehabt von dem, was sie hinter dieser Tür erblicken würde. Als sie aber nun in dem kleinen Zimmer stand, hatte sie das Gefühl, in die Zelle eines Mönches eingedrungen zu sein. Über einem Notenständer leuchtete ein helles, unmystisches Licht. Eine strenge Ordnung und Sachlichkeit beherrschte alle Gegenstände. Aber diese Nüchternheit der Umgebung stand in seltsamem Gegensatz zu der dunkeln, romanischen Schönheit des Mannes. In seiner Haltung, seinen Bewegungen lag ein melancholischer und zugleich stolzer Zusammenhang mit irgendeiner alten großen Epoche, wie er unterworfenen und zerbrochenen Rassen eigen. — Einer seiner Vorfahren könnte wohl Mönch gewesen sein in einem gelehrten romanischen Kloster. So war auch sein Gang und der dunkle inwendige Blick.

(Fortsetzung folgt.)



„Kokslöscher"

Industriearbeiter

Aufn. F. Koch
Aus der internationalen Photoausstellung „Das Lichtbild" (Akademie) in Essen



Die Schicht ist um. Ermüdet und erhitzt drängen sich die Bergleute um den Wasserbrunnen

Aufn. Artur Pansegrau

Im Goethe-Tempel von New Haven

Zahlenrausch und Goethe-Verehrung in Amerika / Von Karl Lütge

New Haven, die Stadt der Yale-Universität, ist beim Durchschnittsamerikaner vorab bekannt durch — den Fußball. Hier finden die größten Fußballkämpfe der Vereinigten Staaten statt. Das Yale-Stadion, wo sie ausgetragen werden, verfügt über Sitzplätze für 80 000 Menschen; es gilt (seiner Anlage nach bestimmt mit Recht) als modernes Kolosseum. Manche Amerikaner wissen natürlich, daß in dieser ulmenbeschatteten, weitläufigen Gartenstadt nördlich von Neuyork außerdem die zweitälteste amerikanische Universität ihren Sitz hat.

Wenn nichts anderes über die Yale-Universität, dann weiß der Amerikaner zumindest, daß diese berühmte alte Universität — steinreich ist! Ihr Vermögen zählt nach Hunderten von Millionen. Die Stifter überbieten sich mit den Schenkungen. Etwa so: 4 Millionen gibt der eine, dann ist geschwind der andere bei der Hand mit 6 Millionen. Beim letzten großen Fest der Universität zeichneten die Alten Herren 10½ Millionen Dollar. — Allein 150 Millionen Dollar hat die Yale-Universität zurzeit in Hypotheken ausgeliehen.

Zahlen und Summen auf Schritt und Tritt. Aber nicht nur das Barvermögen der Universität ist überwältigend, sondern auch die Universität selbst. Sie besteht aus Hunderten von Gebäuden; ganze Straßen werden gefüllt mit Instituten, Professoren- und Studentenwohnhäusern, Bibliotheken, Speisesälen usw. Die Studenten wohnen bekanntlich kaserniert in Universitätsgebäuden; niedrigen, langgestreckten, gründewachsenen, im altenglischen Stil errichteten Bauten; die gemeinsamen Speisesäle sind Riesenhallen für rund 1000 Tischgäste. — 6000 Studenten und 500 Professoren vereinigt die im Jahre 1701 gegründete und seit 1716 nach ihrem einstigen größten Stifter, Yale, benannte Universität.

Bei dem unerhörten Reichtum der Yale-Universität wird fortgesetzt gebaut, niedergerissen und neu aufgebaut. Das neue Bibliotheksgebäude konnte im Sommer 1931 eingeweiht werden. Es sieht aus wie eine gotische Kathedrale, überladen und protzig, unbehaglich für unseren Geschmack, auch im Innern mit seinen übertrieben und unnütz feierlichen Gewölben.

Die Bibliothek umfaßt zurzeit etwa 2 000 000 Bände. Zährlich strömen neuerdings 100 000 zu. Um diese Mengen — Zahlen, Zahlen! — bewältigen zu können, werden die Bücher am „laufenden Band" in die Regale des 16 Stockwerke hohen Turmes befördert. Die Regale sind aus Eisenblech, das ganze Gebäude aus Stahl und Beton. Eine kunstvolle Feuerlöschvorrichtung schützt die Schätze. — Der Katalog der Bibliothek ist ein ganzes Geschoß des Kathedralenturmes; auf kleinen, flinken Elektrokarren (wie bei uns die amtlichen Gepäckträger auf den Bahnhöfen) kann man von Regal zu Regal fahren — —

In einem der Obergeschosse ist der Stolz der Bibliothek untergebracht: Die Goethe-Sammlung; die Abteilung heißt: der Goethe-Tempel.

Was hier seit zwei Jahren von 8 Beamtinnen katalogisiert wird, ist zwar nicht mit dem Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar vergleichbar, aber es übertrifft jenes bestimmt in mancherlei Einzelheiten und ist auch so gut wie jenes aufschlußreich und erschöpfend für eines der reichsten Schaffensleben durch die Vollständigkeit und Gründlichkeit, mit der die Sammlung auf- und ausgebaut wurde. Die Gesamtzahl der Bücher, Schriften, Bilder usw. beträgt etwa 25 000.

Der Wert des „Goethe-Tempels" wird mit rund 2 Millionen Reichsmark angegeben. Mit dem Hauptprunkstück der Bibliothek, der vom oberösterreichischen Stift Melk für 106 000 Dollar erstandenen Gutenberg-Bibel (1353/56), ist der Goethe-Tempel der weitaus wertvollste Besitz der Bibliothek der Yale-Universität.

Die Fauststammlung im Goethe-Tempel dürfte die größte der Welt sein; 12 000 Stücke umfaßt sie allein. Von den Volkssagen und Zauberbüchern und den Schriften über den historischen Dr. Faustus an bis zu den Bearbeitungen (Vertonungen, Übersetzungen, Kommentierungen) Goethes Faust sind hier nahezu alle Drucke, Manuskripte usw. vereinigt, darunter Übersetzungen des Faust ins Hebräische, in Negersprachen und in Blindenschrift. Es gibt die Partituren der Vertonungen von Goethes Faust (Schumann, Radziwill, Lindpaintner), Ouvertüren und Symphonien zum Faust (Richard Wagner, Berlioz, Liszt), die Faustopern usw. und schließlich Bilder zu Goethes Faust, darunter neben Originalen die Kopien berühmter Gemälde und Radierungen von Cornelius, Kaulbach, Retzsch, Kreling usw.

Die vielen Regale füllen Goethe-Ausgaben, Sonderdrucke, Bücher über Goethes Schaffen oder mit Erwähnung Goethes; Lili Braun und Kügelgen findet man so gut wie Literaturgeschichten und Spezialwerke über Goethe. Dazu kommen Manuskripte, Handzeichnungen Goethes, Briefe, Billette usw.

Unter Glas und Rahmen sind die Briefe und Billette und wichtige Manuskripte ausgestellt. Der Blick fällt u. a. auf den Vierzeiler:

Was man erfindet, tut man mit Liebe,
Was man gelernt hat, mit Sicherheit.

Man sieht das einzige Billett von Goethes Hand in Englisch und viele weitere, für hier als Kuriositäten geltende Notizen, Schriften und Zeichnungen.

Die Erstausgaben und Erstübersetzungen Goethescher Werke und Gesamtausgaben sind überraschend reich vertreten, darunter die überhaupt erste englische Übersetzung eines Goethe mit dem „Götz von Berlichingen". Dann ist ein handschriftliches Werk vorhanden, geschrieben von einer einfachen Landfrau aus den Vereinigten Staaten; es trägt den Titel „Werthers Leiden". Aus Begeisterung hat die Frau das ganze Werk abgeschrieben — —

Die Sammlung wird vervollständigt durch Bildnisse Goethes. Es ist die größte Goethe-Bildersammlung, die wir kennen; sie umfaßt zurzeit etwa 6000 Stück und enthält bildliche Darstellungen Goethes und seiner Familienmitglieder, Vorfahren und auch des Freundeskreises Goethes. Bekannte und berühmte Gemälde oder deren Reproduktionen sind hier natürlich lückenlos vertreten, wie das Tischbeinbild Goethe in der Campagna, Abbildungen der Goethe-Monumente und -Büsten von Hentschel, Schaper, Trippel usw. und schließlich auch der verhältnismäßig zahlreichen Goethe-Denkmäler, die in den Städten der Vereinigten Staaten für den größten deutschen Dichter und Denker errichtet worden sind.

Es ist ein Goethe-Tempel; man hat mit der anspruchsvollen Bezeichnung dem Beschauer nicht zuviel versprochen. — Übrigens wird der Zutritt in der liebenswürdigsten Weise gestattet.

Diene un miene Welt

Eine kleine westfälische Geschichte von Liesken Brinkmanns

Oh, Liesken, wat is dat doch nett, dat du noch kümms", segg miene Tante un giff mi beide Hande. Ik häw all so vaker den Wegg herunderkäcken un dacht, du müßt doch wahl buvll up den Hoff wiäsen." Se namm mi Hot un Mantel aff, broch alles in de Kammer un it was en Aogenblicksken alleene in de Küöcke. Ach, dach it, wat is dat doch schön hier. Dat Tinnen stinn su blank för den Baosen*, up de Glasekaste de blanken Kuoperkätels, de aolle Uhr met dat bunte Zifferbladd . . . Un de Sunne käck dör de kleine witte Gardientes.

„Nu wij wi gauw dat Tätten maken", segg mien Tante, „dann köj wi us nachher wat vertellen."

Ik hialp, un as wi fiärdig wiären un glätten hädden, satt it mi met mien Tante vör de Döer up de Banke. De Oehme was noch in't Gewaß gaohn, üm te sehn, off se baoll den Hafer maihen könn. De Miägde wiären noch met de Tellers an't klappern. De Knechte wiären up de Diäle an't floiten. Aber et düörn nich lange, dao was alles still. „So", segg mien Tante, „Liesken, nu vertell mi äs wat ut diene Welt. Wi höört hier nicks. Blaos wat wi in de Szeitung liäst. Aber du büß jao midden in dat Liäwen drin."

Un it vertellen iär van de Stadt, van Theater un Kinos, van Geschäfte un Moden, van Fabrieken un Zechen, van Verkehr un so wiedder. Un se sagg nicks, nicken äs un schüdden den Kopp met de dicken Fiechten un käck mi an un hiäl miene beide Hande faste.

Un att it nicks mehr wuß, do segg se: „Nu kuomm es, Liesken. Ik will di äs wat wiesen." Se ging met mi in den schüönen Gaoren. Links un rechts Bluomen. Nicks äs Bluomen. Graote un kleine. Büsken un Strücksken. Dat bloijen in allen Farwen. Se legg eene Hand up miene Schulder, met de andere wies se herüm un segg: „Du häß mi so vull von diene Welt vertellt. Kiek äs daor, de Wiesken un dat Feld, daor achter dat Huolt, hier de Gaoren un de Bluomen un midden drin dat Hus. Süh äs, dat is miene Welt. Is dat nich schön? Da käß mi hondertdusend Dahler daobi gäwwen, it touschken nich met di. Un nu segg äs: wo du so vull sehn häß un so wiet in de Welt herümkömms, büß du eegentlich bei us noch glücklich?"

„Glücklich?" segg it — un van't Daorp häör it dat Aowendlüen, un de Träöne kuommt mi in de Aogen — „glücklich? Ach, wenn it hier de Glocken häör, wenn it hier de kleine stille Pättkes, di it as Kind gaohn bin, wier gaohn un met U platt praoten kann, dann bün it in de Heimat, dann bün it mehr as glücklich."

Se nuomm mi still bi de Hand, un wi gingen in't Hus un baoll nao Bedde. Ik käck noch ut't Fenster. De Maonschien lagg up dat Huolt, up de Wiesken un den schönen Gaoren. De Föschke quaken ut den Kolk un van wieden häör it noch en Hoffhund anschlaon. Dann ging it slaopen. Aber et was mi doch so eegen üm't Harte. Ik lagg noch lange wackerig un dach an diene Welt und miene Welt . . .

* Rauchfang über dem Herdfeuer.

Zwischen den Zeilen

Eine Erzählung in Briefen von Alice Stein-Landesmann

An Bord, 18. Juli.

Mein lieber, guter Klemens!

Bisher mußtest Du Dich mit — wenn auch schönen — Ansichtskarten zufrieden geben. Heute endlich will ich den lang geplanten Brief beginnen! Wenn Du wüßtest, was es heißt, auf einem herrlichen Schiff übers Meer zu fahren, dann würdest Du niemals Briefe von mir erwarten!

Es ist wirklich sehr peinlich, daß Du zur Seekrankheit neigst — („neigst" ist komisch!), sonst hättest Du mich nicht allein zu lassen brauchen, und wir wären zusammen, ein heimliches Brautpaar, auf dieser Märchenreise!

Ob diese Trennung richtig war, weiß ich nicht.

Wir haben uns kaum so recht zueinander gefunden, und schon erlebe ich so viel Bedeutsames für mich allein — —

Aber Du bestandest so dringend darauf, daß ich meinen Sehnsuchtswunsch nach dieser Fahrt nicht aufgebe — warum tatest Du das?

Meintest Du, ich sei ein altmodisches Wesen trotz meiner 23 Jahre und könnte ein wenig Aufschwung gebrauchen?

Nun, daran fehlt es hier nicht! Aber jetzt liegt es nicht mehr in meiner Wahl und nicht in Deiner, wieweit mich die Eindrücke dieser Reise beeinflussen und verändern. — Man atmet ahnungslos die Gedanken der neuen Zeit wie Bazillen (tödlicher oder heilsamer Art) in sich ein — lieber Klemens, dieser Satz ist nicht von mir!

Daß andere Leute so völlig anders denken als Du und ich, hätte ich schon längst wissen müssen. Aber es ist das erstemal, daß mir fremde Anschauungen Beunruhigung schaffen und mich an meiner eigenen Einstellung wankend machen.

Hier an Bord sind Menschen, wie sie mir daheim nie begegnet sind. Du weißt ja, wer in Tante Emmys Haus kommt — es sind brave Leute mit guten Manieren und Durchschnittsbegriffen — die stören niemandem die Ruhe. Man liest ihre Ansichten morgens in der Zeitung und hat also abends keine Überraschungen zu befürchten.

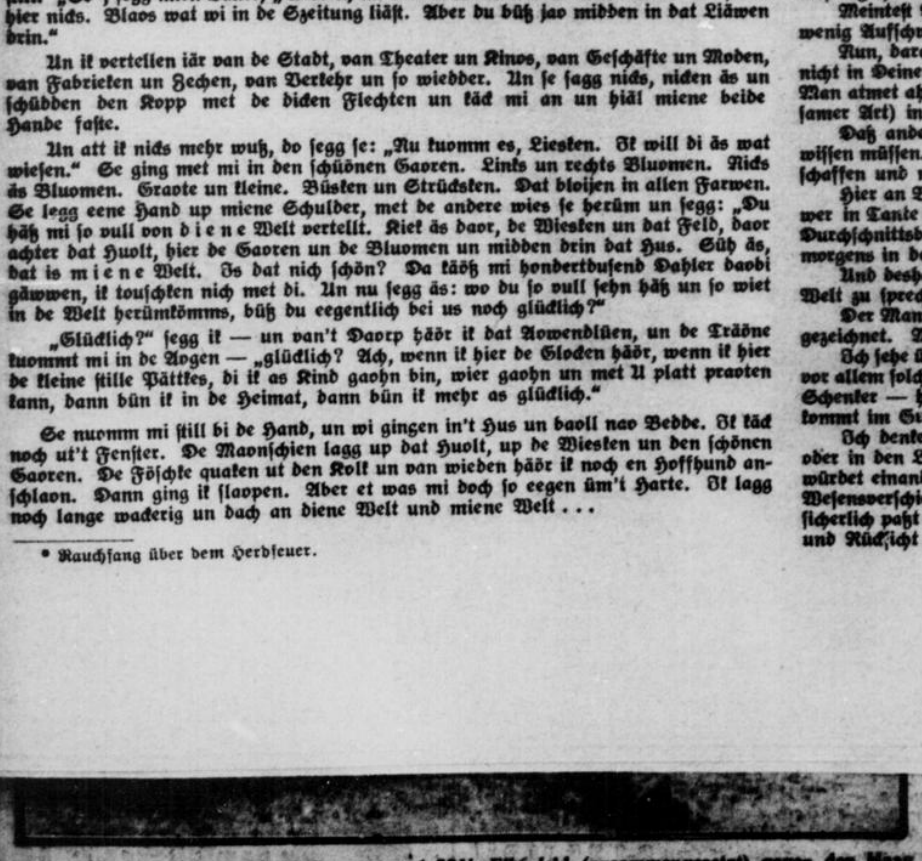
Und deshalb macht es mir solche Freude, einmal mit jemandem aus einer anderen Welt zu sprechen!

Der Mann ist zwar in allem Dein Gegenstück — trotzdem verstehen wir uns ausgezeichnet. Muß er nicht doch irgend etwas mit Dir gemein haben?

Ich sehe übrigens seine Fehler nur zu deutlich. Du weißt, ich hasse Materialisten und vor allem solche mit ausgeprägtem Selbstbewußtsein! Aber Michael — er heißt Michael Schenker — hat vielleicht das Recht dazu, unbekümmert seiner Natur zu folgen. Es kommt im Grunde wohl nur auf den Grad von Kraft an, nicht wahr?

Ich denke so oft, wenn wir beieinander sitzen (bei Tisch und abends beim Mokka oder in den Liegestühlen), was Du zu unseren Gesprächen sagen würdest? Ihr beide würdet einander gar nicht verstehen. Schon seine und Deine Hände zeigen Eure tiefe Wesensverschiedenheit: Er kann zupacken und hat derbe kräftige Finger (nicht häßliche), sicherlich paßt er viel besser ins Leben als Du, mein lieber Klemens, mit Deiner Zartheit und Rücksicht — —

(Fortsetzung Seite 22)



Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

lassen nicht von den Mecklenburgern oder sonst jemand über das Schicksal Bayerns abstimmen. Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine Wirkung vom Mittwoch, 26. August, ab aufzuheben. Für Grenzübertritte, die nach Dienstag, 25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen zu erreichen ist. Neben und einigen Nebenlinien nach den b Umgegend. Gießen hat täglichen Flu — Mannheim — seiner zentralen L nehmenden Fremd

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichts-

Luftkurort Oberdolle
gebirge. Strdbad. P
Haus Poffer.
Fernr. 517 Königswi
Liegest. Zim. fl. Was
bad. 15 Min. entf.
Frühst. k. Nebenk. Woc

Privat-Pension
Römlin
bei Oberkassel am R
Neuzl. Strandb. Ab

Hommes a
Privat-Pens
Hauptstr
Staubfreie Lage. Gr
Liegewiesen, Terrasse,
Zentralhz., Garage,
Pensionspr. ab 5 RM

Bad Hot
In ruh. Hause sind
angenehmen Aufenth
pflegung (4 Mahlzeit
Nebenk. Wwe. J. Pf

Unkel
Haus Ch
Angen. Aufenth. Ge
freie Lage, 5 Min. v.
Verpfleg. Pension D
Einzels. 4.50 Mk., Na
Wochenende 6-8 Mk.

Privat-Pension
bietet Sommerfrisch
enthalt. Vorzügl. Bet
bei 4 Mahlz. Schöne,
Garten mit Laube
W. J. Riebe

Hotel-Restaur. Müri,
Bestempfohlenes Ha
fließendes Wasser,
schließlich Bedienun
Wochenende Mk.
Kegelb., Säle. Tel. An

Privatpension
Angenehmer Somp
bürgerl. Hause Ru
Schön. Garten mit
4.- M. Peter Müller,

Linz an
Hotel-Restaur.
Inh. Rich.
Fernruf 388 Linz
Vollständ. renoviert.
fl. warm. u. kalt. W
Garage frei. Gute pre

Luftkurort
Altrenomm. Weinhau
Gute, selbstgezog. W
Fremd.-Pens. Mk. 4.

Leutesdorf
Pension Villa Rhein,
Rhein. Rheinterrasse,
Mahlz., garn. Frühst
an. Bes. Frau Augu

WASSENA
Restaurant
Pet. Aug. Adams (ge
Angen. ruh. Aufenth
Pens.-Pr. v. 4 M. an
Wass., Bad. Elg. Mi
Trinkkur. Gesellscha
Vereine u. Schul.,

Bad Niederbre
Privat-Pens
Bes. gt. Küche, beha
halle. W. C. Pension

Besucht
Hardert
20 Min. von Reng
Ende August u. Sep
Aufenthalt bei guter
m. garn. Frühstück,
Bes. Fritz Aisdorf.
Heizung im Hause.
Hardert liegt v. schön

Starke Therm.-Nat.-K
33° für Herz-, N

Bad Waldliesb
Idyllisch gel
a. d. Lippe bietet ang
Ruh. Lage, am Haus
Baden, Paddeln. Eig
Gr. bes. Zim., elektr.
viel. Geflügel. Pens
4.— (inkl.) Auto-Be
Gut Friedr.
Holsen,
Erneuerun
i. Teutobur
für Nerven-, innere
Besondere Erfolge bei
Bajehow und allen
Hauschaturen für
schlossen, von 240 Mk.
Sanatorium
Bildhosen be

Luftkurort Bien
Pension E. Rein
Herrl. Lage, wald
Hermannsh., Gute Verp
gern. Prospekt (4 Mahlz.)
Bad i. Oldenb. Liegest. Bad im Haus

Gießelbergen Luftkurort i. Wesergebirge
Pension „Prinzenhof“ (vor bis 1918) Prinzenstr.
Preis 4 Mk. Eig. Lbwirtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Bad Wildungen
Kurhaus Königsquelle
Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Pension und Sommerfrische f207
Haus Hemmelmann
In bester Lage — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedien.

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61)
in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer, Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (W.).

eig. Landwirtschaft. Tel. 196. 8437

Iserlohn — Harz
Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50
Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee 37

d. Teutoburger Wald
Pens. tägl. Mk. 4.—
Iserlohn, Harz
Villa Margareta.
Herrlich am See gel.
Gut. Vpfl. mäß. Pr.

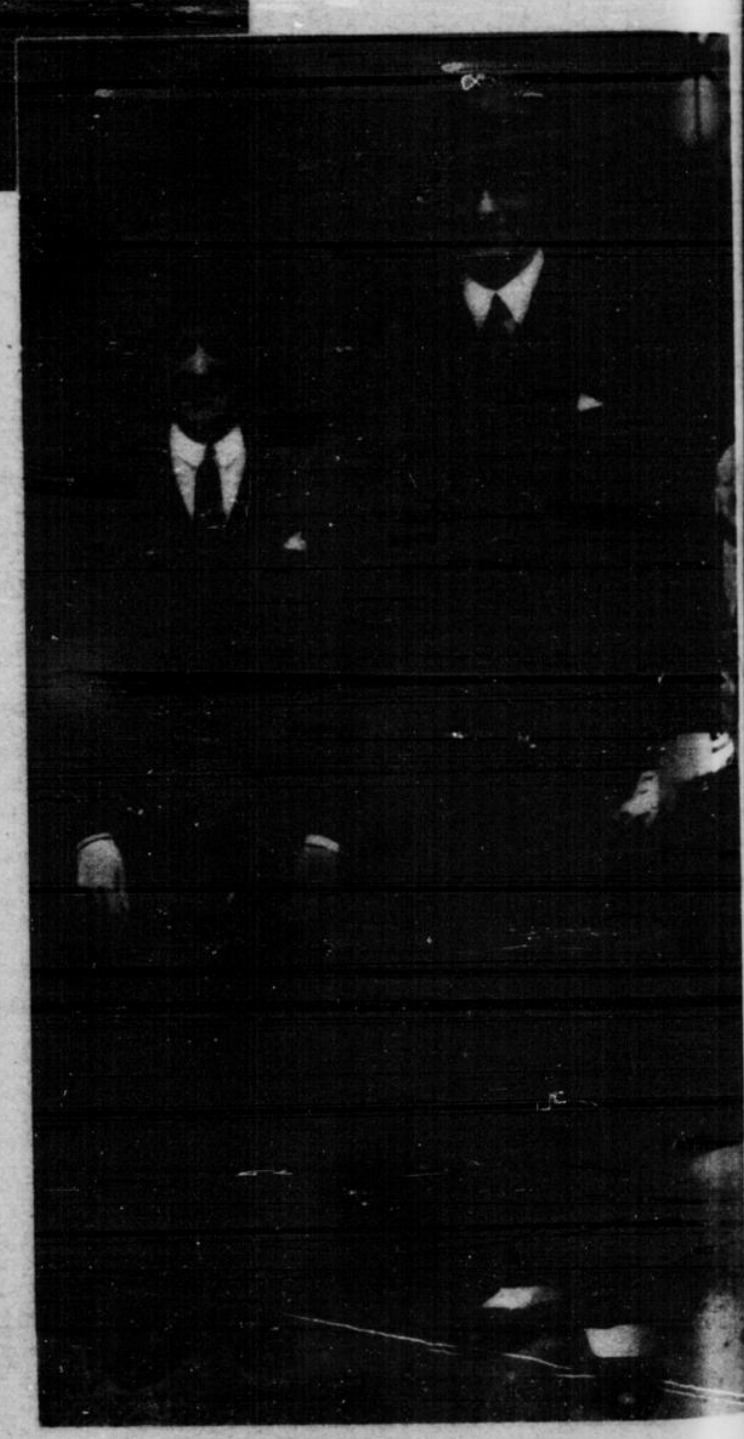
Pension Hagenstein, Rüthen i. Sauerland, Bahnhofstr. 5. Prosp. mit und ohne Pension gibt gern Frau Nürnberg.





Gronau fliegt nach Grönland

Der deutsche Ozeanflieger Wolfgang von Gronau, der sich auf einem Flug nach Grönland befindet, um mit der Unterstützung der Wegener-Expedition die dortigen Flugverhältnisse zu studieren, ist in Reykjawik (Island) eingetroffen



Polizeipräsident Erzesinski hielt die Weiherede zur Verfassungsfeier der Berliner Polizei

Nach rechts weiter: Ministerialrat Klausner, Preußens Ministerpräsident Braun, Reichstagspräsident Löbe und Vizepolizeipräsident Weiß

Aufn. Keystone View Co.



Amerikas reichster Mann und seine Urenkel Aufn. New York Times

John D. Rockefeller, Amerikas berühmter Millionär, mit seinen beiden Urenkelkindern. Herr Rockefeller, der kürzlich 92 Jahre alt wurde, erfreut sich noch immer großer körperlicher Frische

Neuyork—Berlin Aufn. Deutsche Presse-Photo-Zentrale

Neuyorks Oberbürgermeister James Walker und der Berliner Oberbürgermeister Dr. Sahm. Das populäre Neuyorker Stadtoberhaupt weilte einige Tage in Berlin

Schupo-Garde —

Als Kind wollten Sie schon gern groß werden, und wenn Sie heute einen Menschen sehen, der auf Ihre Schultern herabsieht, möchten Sie so groß sein wie er. Die Damen helfen mit hohen Absätzen nach; je länger, je lieber. Wenn der Herr imponieren will, setzt er sich einen Zylinder auf. Eine schöne Körpergröße hat gewiß seine Vorteile, besonders für unsere Schupo. Im Verkehrs- und Ordnungsdienst, bei Menschenansammlungen usw. bewährt sich ein solch „langer Kerl" natürlich ausgezeichnet. Er übersieht die Lage, ohne selbst übersehen zu werden! Seine Größe verschafft ihm Respekt und Ansehen in mehrfacher Weise. Mit dem Einkleiden dieser Riesen hat es jedoch seine Schwierigkeiten. Auf der Bekleidungskammer der Polizei ist keine Hose lang genug. Für den Düsseldorfer Flügelmann mußte sogar ein Koppel angefertigt werden, Umfang 1,39 m! In allen Fällen waren die Betten zu kurz und bedurften eines Anbaues. Diese Schwierigkeiten haben sich ja bekanntlich auch früher bei den Garderegimentern gezeigt.

W. van Heekern.

Spezialaufnahmen für die „Wochenschau" von W. van Heekern



2,12 m (mit Tschako 2,25 m!) groß ist Hauptwachtmeister Dietz in Köln, genannt „der lange Paul", der größte Schutzpolizeibeamte Westdeutschlands



2,04 m groß ist Polizeihauptwachtmeister Hegenscheidt in Düsseldorf



1,96 m groß ist der Polizeiwachtmeister Grommes in Wuppertal



...nschliche Größe 1,94 m hat der ...izeiwachtmeister ...nheld, Essen ... er unter den hier ...ildeten Schupo- ...en „der kleinste" ist, ... wir ihn hier im ...lde vergrößert)

Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag

Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

...ortplätze und ...ung. Schat- ...Stadt heran- ...nach den mit ...ten Aussichts-

Wochenschau

...t die Weiterede ...rliner Polizei ...rat Klausner, ...aun, Reichstags- ...räsident Weiß ...

...der Berliner Ober- ...adtoberhaupt weilte

Deutsche Presse-Photo-Zentrale

Gießen an der Lahn.

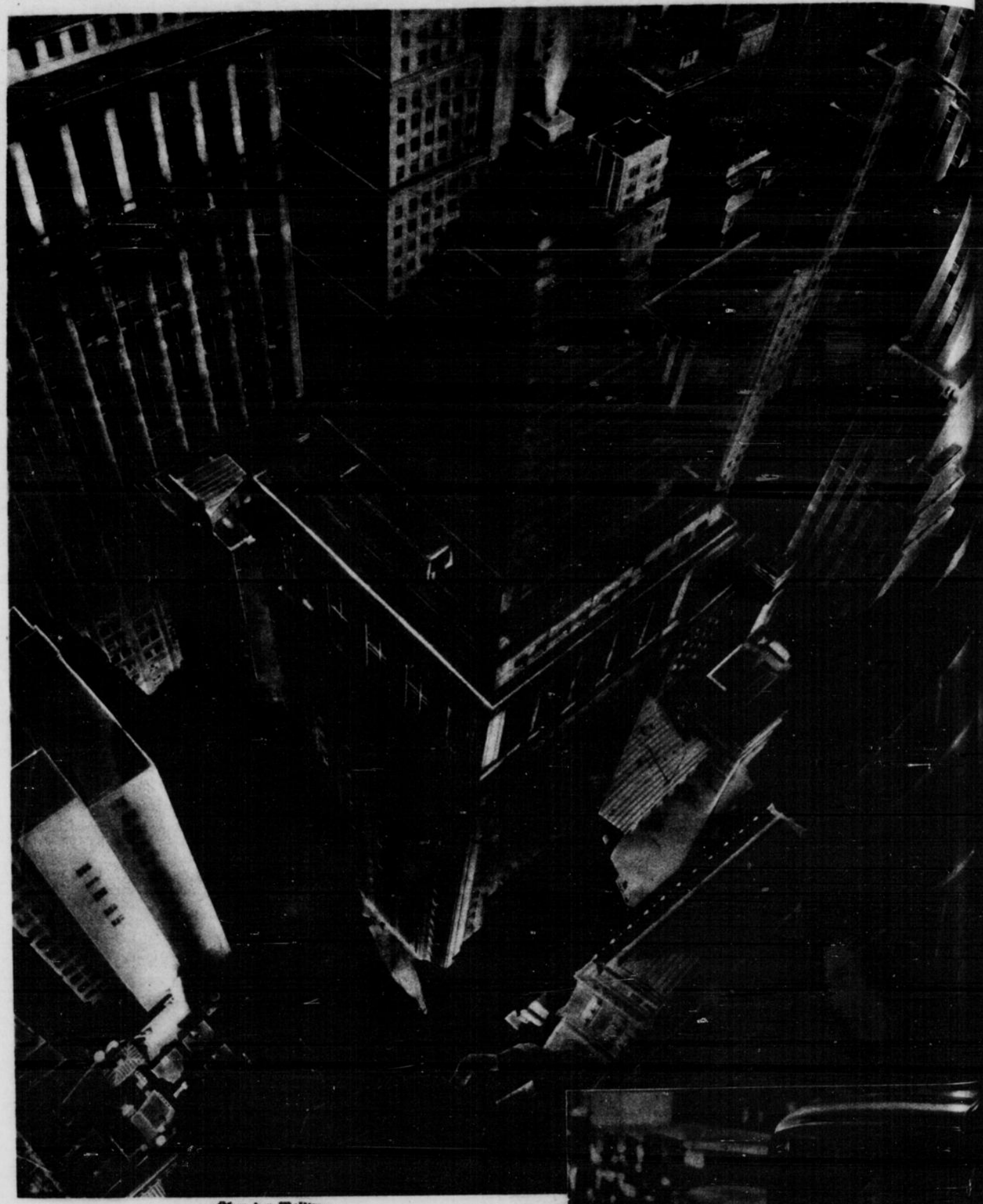
Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von all zu erreichen ist. Neben und einigen Nebe linien nach den b Umgegend. Gießer hat täglichen Flug — Mannheim — seiner zentralen L nehmenden Fremd

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichts-



Über der Wallstreet.

Dieses durch seine Perspektiven interessante Bild stellt das Bankers Trust Building dar, wie es sich von der Spitze des noch höheren Irving Trust Building dem Blick darbietet. Unten in der Tiefe führt die Wallstreet vorbei, die an dieser Stelle Bankentruste mit einem Kapital von mehreren Milliarden Mark vereinigt. Aufn. Keystone View Co.

Blick in das „goldene Herz" Neuyorks

Die neueste Schnellfeuerschutzwaffe für Angestellte von Neuyorker Banken, die auf dem Wege zur Bank und Börse von Banditen bedroht werden. Aufn. Atlantic-Photo

Luftkurort Obordolle gebirge. Strdbad. P Haus Pfeffer. Fernr. 517 Königswi Liegest. Zim. fl. Was bad. 15 Min. entf. Frühst. k. Nebenk. Woc

Privat-Pension Römlin bei Oberkassel am Rh Neuzt. Strandd. Ab

Hommes a Privat-Pens Hauptstra Staubfreie Lage. Gro Liegewiesen, Terrasse, Zentralhz., Garage, Pensionspr. ab 5 RM

Bad Hon In ruh. Hause sind angenehmen Aufenth pflegung (4 Mahlzeite Nebenk. Wwe. J. Pie

Unkel a Haus Th Angen. Aufenth. Geb freie Lage, 5 Min. v. Vollpfleg. Pension D Einzels. 4.50 Mk., Na Wochenende 6-8 Mk. e

Privat-Pension bietet Sommerfrische enthalt. Vorzügl. Ver bei 4 Mahlz. Schöne, Garten mit Laube (2 W. J. Riedel

Hotel-Restaur. Mürl, Bestempfohlenes Ha fließendes Wasser, schließlich Bedienun Wochenende Mk. 9.- Kegelb., Säle. Tel. Am

Privatpension Angenehmer Somm bürgerl. Hause Ruh Schön Garten mit Ba 4.- M. Peter Müller,

Linz an Hotel-Restaur. Inh. Rich. Fernruf 388 Linz - Vollständ. renoviert. fl. warm. u. kalt. Wa Garage frei. Gute pre

Luftkurort Altrenomm. Weinhau Gute, selbstgezog. We Fremd.-Pens. Mk. 4.5

Leutesdorf Pension Villa Rhein, Rhein. Rheinterrasse, Mahlz., garn. Frühst an. Bes. Frau Augu

WASSENA Restaurant u Pet. Aug. Adams (ge Angen. ruh. Aufenth Pens.-Pr. v. 4 M. an. Wass., Bad. Elg. Mi Trinkkur. Gesellschaf Vereine u. Schul., v

Bad Niederbrei Privat-Pens Bek. gt. Küche, behag paßt. 9 C. Pension

Besucht Hardert 20 Min. von Rengsd Ende August u. Sept Aufenthalt bei guter m. garn. Frühstück. in Bes. Fritz Alsdorf. Te Heizung im Hause. Pr Hardert liegt v. schöne.

Stahl-Therm.-Nat.-Ko 35° für Herz-, Ne

Bad Wald-Liesb

Idyllisch gel a. d. Lippe bietet ang Ruh. Lage, am Haus Baden, Paddeln. Eig. Gr. bell. Zim., elektr. L viel. Geflügel. Pensp. 4.— (inkl.) Auto-Be Gut Friedr.-

Holsen,

Erneuerun i. Teutoburg für Nerven-, innere u Besondere Erfolge bei Basedow und allen A Hausschalturen für 4 W schlossen, von 240 Mk.

Sanatorium D Siddesen bei

Luftkurort Ilsen Pension E. Reine Herrl. Lage, wald Hermannsh. Gute Verpfl garn. Frühst. (4 Mahlz.) Bad i. Ort. Bes. Bad im Haus

Siebengebirge Luftkurort i. Vorgebirge (vor bis 1918) Pension Prinzenhof Prinzenhof) Preis 4 Mk. Eig. Obstwirtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Bad Wildungen Kurhaus Königsquelle Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Pension und Sommerfrische P207 Haus Hemmelmann In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer, Gute Verpfl. m. K...-Kaffee u. bei. viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Waldeck).

eig. Landwirtschaft. Tel. 106. 9457

Ilsenburg — Harz Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schreyer, Kast.-Allee 37

d. Teutoburger Wald Pens. tägl. Mk. 4.— Ilsenburg, Harz Villa Margarete. Herrlich am See gel. Gut. Vpfl. mäß. Pr.

Hexentanzpl., Burg Regenstein, Hübichenst., Rübel, Brock. Bilder Vogtsmühle mit und ohne Pension gibt Frau Nürnberg. Hofstallstraße 3c.

Auf der Hochalm

Wo die letzten Bäume wachsen, da beginnt das Reich der Hochalmen, der riesigen und schönsten Mittier zwischen Hausrindigem und Totem. Was in der Niederung schlecht und krank ist, das vollenden sie in geläuterter Frische, und was vom starren Fels herunterkommt, nehmen sie — hundertfach zerteilt — wieder auf und erwecken es zu neuem Leben. In ihrer wundersamen Einsamkeit lassen sie die Jahre über sich ergehen. Der grausame Winter tötet sie nicht, der wilde Frühling verwandelt sie nicht, und der sanfte Herbst braucht ihnen keine Ruhe mehr zu geben. Aber in einem kurzen Sommer wird es auf ihnen lebendig: um an ihrer Fruchtbarkeit teilzunehmen, kommen Mensch und Tier zu ihnen herauf. Doch der Weg ist weit, und das Verweilen ist beschwerlich. So kommt nur der, der ihrer wert ist, und so bleibt nur der, dessen Wesen dem ihrigen gleicht. Immer aber ist es gut, in solcher Zeit zu wissen, daß das wilde und mühselige Leben dieser Menschen auf der Hochalm, inmitten gewaltiger und unnahbarer Felsen, unerhört weit zurückführt zu den Quellen des naturhaften und einfachen Lebens. Dr. F. Syrlugorum.

Wo die letzten Bäume wachsen, da beginnt das Reich der Hochalmen
In diesen kleinen uralten Hütten hausen während eines halben Sommers Mensch und Vieh





...ahre ist er alt und seit 45 Sommern immer auf der gleichen Alm



Sicherheit und Selbstbewußtsein kennzeichnen den Anführer der Senner



Während des Auftriebs
Unterwegs: Weit ist's noch hinauf!



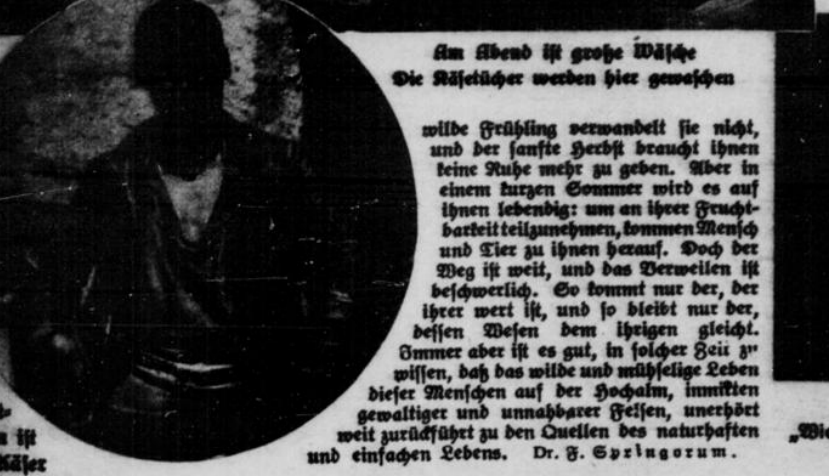
Am Abend ist große Wäsche
Die Käsetücher werden hier gewaschen



Die starken Ziegen bilden den Vortrupp



Mittagsrast der „Wiesmahdleut'"
„Wiesmahdleut'" sind diejenigen, die auf den Hochalmen das Gras mähen
Aufnahmen Dr. F. Syrlugorum



Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

...lassen nicht von den Mecklenburgern oder sonst jemand über das Schicksal Bayerns abstimmen. Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine

Wirkung vom Mittwoch, 26. August, ab aufzuheben. Für Grenzübertritte, die nach Dienstag, 25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 38 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von all zu erreichen ist. Neben und einigen Neben linien nach den be Umgegend. Gießen hat täglichen Flug — Mannheim — seiner zentralen La nehmenden Fremd

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichts-

Luftkurort Oberdoller
gebirge. Strdbad. P
Haus Peffer, H
Fernr. 517 Königswi
Liegest. Zim. fl. Wass
bad. 15 Min. entf. P
Frühst. k. Nebenk. Woc

Privat-Pension
Römlin
bei Obertassel am Rh
Neuzt. Strandb. Ab

Honnef a
Privat-Pens
Hauptstra
Staubfreie Lage. Gro
Liegewiesen, Terrasse.
Zentralhz., Garage, B
Pensionspr. ab 5 RM

Bad Hon
In ruh. Hause sind,
angenehmen Aufenthe
pflegung (4 Mahlzeite
Rehbent, Wwe. J. Piel

Unkel a
Haus Ch
Angen. Aufenth. Ged
freie Lage, 5 Min. v.
Vollverpfleg. Pension Do
Einzelz. 4.50 Mk., Na
Wochenende 6-8 Mk. e

Privat-Pension B
bietet Sommerfrischle
enthalt. Vorzügl. Ver
bei 4 Mahlz. Schöne,
Garten mit Laube (L
W. J. Riedeck

Hotel-Restaur. Mürl,
Bestempfohlenes Ha
fließendes Wasser,
schließlich Bedienun
Wochenende Mk. 3.-
Kegelb., Säle. Tel. Am

Privatpension
Angenehmer Somm
bürgerl. Hause Ruh
Schön. Garten mit Lb
4.- M. Peter Müller,

Linz an
Hotel-Restaur.
Inh. Rich.
Fernruf 388 Linz
Vollständ. renoviert.
fl. warm. u. kalt. Wa
Garage frei. Gute pre

Luftkurort
Altrenomm. Weinhau
Gute, selbstgezog. We
Fremd.-Pens. Mk. 4.5

Leutesdorf
Pension Villa Rhein,
Rhein. Rheinterrasse.
Mahlz., garn. Frühst
an. Bes. Frau Augu

WASSENA
Restaurant u
Pet. Aug. Adams (ge
Angen. ruh. Aufenth
Pens.-Pr. v. 4 M. an.
Wass., Bad. Etg. Mi
Trinkkur. Gesellschaf
Vereine u. Schul., v

Bad Niederbrei
Privat-Pens
Bes. gt. Küche, bedag
halle. W. C. Pension

Besucht
Hardert
20 Min. von Rengsd
Ende August u. Sept
Aufenthalt bei guter
m. garn. Frühstück. 1
Bes. Fritz Alsdorf.
Heizung im Hause.
Hardert liegt v. schöne

Starke Therm.-Nat.-K
35° für Herz-, Ne
ab

Bad Wildlisb

Idyllisch gel
a. d. Lippe direkt ang
Ruh. Lage, am Haus
Baden, Paddeln. Eig.
Gr. bes. Zim., elektr. L
viel. Geflügel. Pens. pr
4.— (inkl.) Auto-Be
Gut Friedr.

Holsen,

Erneuerun
i. Teutobur
für Nerven-, innere
Besondere Erfolge bei
Basedow und allen
Hautschäften für 4
schlossen, von 240 Mk.

Sanatorium D
Siddesen b

Luftkurort Bion
Pension C. Reim
Gepfl. Haus, waldr.
Gemeinsamb. Gute Verpf
garn. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 3.50 Mk.
bad i. Ort. Liegest. Bad im Haus 1007

Luftkurort
Pension „Prinzenhof“ (war bis 1918)
Preis 4 Mk. Prinzenstr.
Eig. Landwirtsch., gr. Gart., Liegew. T. 243. Prosp.

Bad Wildungen
Kurhaus Königsquelle
Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Pension und Sommerfrische 1207
Harz Hennemann
In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedien.

RM. 3.00, im September RM. 3.50. 1406
Sonnenfrische i. Waldeck (Tel. 61)
in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei. viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung. Sachsenhausen (Wd.).

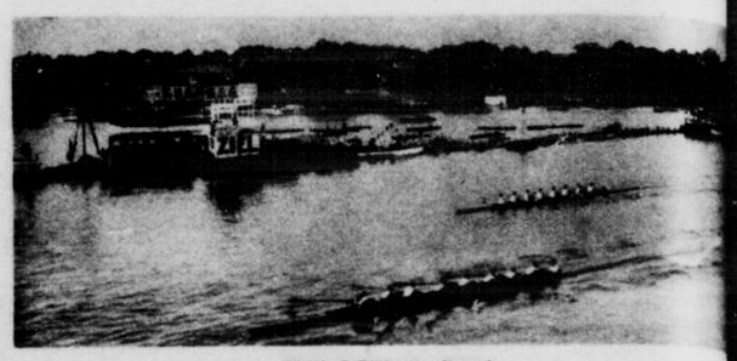
eig. Landwirtschaft. Tel. 156. 8437
Ilsenburg – Harz
Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50
Prosp. Frau Lina Schröyer. Kast.-Allee 37

d. Teutoburger Wald
Pens. tägl. Mk. 4.—
Ilsenburg, Harz
Villa Margarete.
Herrlich am See gel.
gut. Vpfl. mäß. Pr.

Gepflegte Verpflegung. Butter, Eier, Gemüse, Obst, Brot, Milch aus eigener Wirtschaft. Pension gibt 4561
Frau Nürnberg.
Hofmeisterstraße 3a.



Der neue Meister im Einer, Herbert Buhtz (B.H.C. Wannsee). Er freut sich seines Sieges! Aufn. Robert Sennecke



Nach kräftigem Spurt
Der Achter vom Mannheimer Ruderklub „Amicitia“ geht als Sieger und Meis... vor Mainz-Castel durchs Ziel

Die deutschen Rudermeister-schaften in Berlin-Grunau am 16. August 193...



Der Berliner Ruderklub nach dem Sieg im Vierer mit Steuermann Aufn. Behrner

(Fortsetzung von Seite 17)

Aber davon wollte ich gar nicht schreiben, das ist langweilig für Dich, und Du sollst ja einen Brief über Lissabon haben und nicht über Michael, der ein ganz gewöhnlicher Berliner ist.

Nun bin ich schon 10 Tage an Bord, d. h. 11 Tage von Dir fort, aber es kommt mir wie eine Ewigkeit vor, daß ich Dein liebes, ein wenig besorgtes Gesicht vor meinem Kupeefenster sah — —

Aber wirklich, Klemens, Du mußt begreifen, daß man hier nicht stundenlang schreiben kann! Ich werde ja alles erzählen — wir fahren jetzt an Gibraltar vorüber — ich werde an Deck geholt. — —

21. Juli. Im Golf von Lyon.

Es war so schön neulich, Klemens! Wir hatten Vollmond, und ganz spät tanzten wir noch an Deck. Die Milchstraße war ein riesenhaftes Silberband — wußtest Du überhaupt, daß es so viel Sterne gibt. Nun ja, Klemens, Du bist Gelehrter und weißt so etwas wohl. Aber doch nur aus Büchern! Es ist schrecklich, daß Du niemals eine Seereise mit mir machen wirst, wirklich!! Ach, und es ist doch so unsagbar schön!

Heute haben wir Sturm — Windstärke 6! Wenn Du ahntest, wie aufregend und beglückend das ist! Michael macht das auch gar nichts aus — wir standen am Bug und freuten uns über jede Riesenwelle, die uns überschüttete. (Du bist wirklich viel ängstlicher wegen Erkältung, Klemens.)

Das Schiff tanzte förmlich, es gab tiefe Täler im Wasser — aber ich fühlte mich ganz ruhig. — Michael kann einen eisern festhalten — das ist nämlich nötig, denn das Schiff rollte furchtbar, und der Fußboden ist glatt von Sturzseen!

Bei Tisch waren wir nur ganz wenig Leute, der Kapitän und der Arzt ließen sich auch nicht sehen. Man wird so teilnahmslos gegen die Seekranken, sonderbar ist das!

Sei nicht böse, Klemens, der Brief bleibt wieder liegen — ich muß mich zum Diner umkleiden!

22. Juli.

Eben in Marseille Anker geworfen. Wollen an Land gehen. Ich schreibe bestimmt morgen weiter.

24. Juli.

Lieber Klemens, es wird beinahe ein Tagebuch, siehst Du, und das ist doch auch ganz für Dich, nicht wahr? Da hast Du ein deutliches Bild von unserer Reise — d. h. ich sehe eben, daß ich Dir von unseren Landausflügen noch nicht viel berichtete.

Die häufigen Schreibunterbrechungen stammen daher, daß man immer vom Schreibtisch vertrieben wird, denn es gibt fortwährend Wichtiges zu sehen: die Möwen sind wieder da — der Lotse kommt an Bord — Inseln tauchen auf — die Sonne geht unter — es haben sich endlich Delphine gezeigt —! Du bist so lieb und gönnst mir das alles, es wird sich auch mündlich viel besser schildern lassen.

Nun ist ohnehin dieser Traum bald zu Ende — morgen sind wir in Genua, und dann kommt die Rückreise und Dresden und der Alltag mit Tante Emmys Fourfix und meinen eigentlich recht überflüssigen Kunstgewerbestunden, in denen ich ja doch nichts wahrhaft Künstlerisches lerne, weil ich nur eine von den Halbbegabten bin, die es „zum Vergnügen“ tun — —

Und Du hast mich auch nicht so sehr nötig, Klemens, wie? Die Hauptsache ist doch, daß ich Sonntags für Dich da bin — denn an Wochentagen genießt Du die Stunden mit mir wohl mit ein wenig schlechtem Gewissen — oder irre ich mich darin?! Du bist ja so fürchterlich pflichtgetreu, mein Lieber — —

Was meinst Du, soll ich noch ein paar Tage länger unterwegs bleiben? Einige ... von unserem Tisch würden dann gemeinsam fahren. Es wäre natürlich sehr schön ... mich! Michael redet mir nicht zu — er sagt, ich müßte das ganz allein entscheiden. ... begreift absolut nicht, daß ich so wenig selbständig bin, obwohl ich so früh verwaist ... Aber wahrscheinlich kann er trotz aller Lebenserfahrungen nicht ermessen, was es ... eine sächsische Tante als überbesorgten Vormund zu haben!!

Michael will sich in Genua länger aufhalten und auch in Mailand — er kennt ... sehr genau, und ich hätte einen guten Führer an ihm. Ich glaube, es ist in ... Sinn, wenn ich es tue — schließlich spielen die 4—5 Tage keine Rolle, wenn man ... immer beisammen ist, denkst Du nicht? Und wer weiß, wann ich wieder hierherkom... da Du lieber in den Norden willst. — —

Ist es nicht merkwürdig, daß ein Mann wie Michael so viel Freude an der ... hat? Er ist im übrigen ein Wirklichkeitsmensch, und das Geschäft spielt eine große ... in seinem Leben. Natürlich ist er durch seine Tätigkeit den Zeitproblemen und ... sozialen Zuständen viel näher als Du, z. B. — er hat eine Tuchfabrik (die er selbst ... gründete) und muß nicht nur seine Arbeiter kennen und verstehen, sondern auch ... den verschiedensten Großindustriellen verhandeln — es ist ja nicht anders möglich, Klemens; aber Du lernst eigentlich alles nur theoretisch kennen, nicht wahr? So kommt es, daß wir — Du und ich — dem wirklichen Leben ziemlich fernstehen, während wir doch so viele Aufgaben haben könnte, die bereichern und befriedigen — —

Aber davon mündlich einmal! Du liebst ja Deinen Beruf, und er paßt wohl ... zu Dir. —

Von Marseille kann ich jetzt nichts mehr schreiben — der Brief ist ohnehin ... schrecklich lang geworden. Es war ein wunderschöner Tag an Land — Michael ... mein Französisch sehr anständig! (Du wirst das wieder eitel nennen, wie?)

Wir haben uns hauptsächlich um das Stadtbild gekümmert — also bitte frage ... nicht so viel nach Museen und solchen gebildeten Sachen! Der Blumen- und Fisch... interessierte uns viel mehr! Im Herbst werden wir ja genug Zeit haben, von der ... zu sprechen — denke doch, all die stillen Abende!! Daß Du auch gar so ungern ... ausgehst, Klemens — das ist sehr schade, weißt Du — Michael tanzt so leidenschaft... dabei arbeitet er angestrengt: jeden Morgen, 8 Uhr 30, holt sein Auto ihn in die ... ab. Er ist kaum jünger als Du. —

Nun schließe ich. Schicke mir bitte Telegramm nach Mailand, Hotel Como. ... hoffe bestimmt, Du hast nichts dagegen, daß ich erst später zurückkomme? Tante E... habe ich schon durch Radiodepesche verständigt — die gute alte Frau wird sich wunder... aber es ist gar so schwer, von diesen Herrlichkeiten Abschied zu nehmen. Nicht ... das verstehst Du?

Hast Du viel zu tun? Lies nicht so viel, lieber Klemens! Wenigstens nicht ... als nötig. Herzlichst Deine Olly.

Ich bekam in Marseille Deinen lieben, ausführlichen Brief. Schönen Dank, ... Du so pünktlich schriebst! In Dresden ist es nicht schwer, brav zu sein. —

Telegramm:

Olly Otten, Mailand, Hotel Como.

Ich habe Deinen Brief richtig gelesen und verstanden: Deshalb erfülle ich ... Wunsch und gebe Dich frei!

Sei meiner besten Wünsche gewiß! Freundschaftlichst Klemens.



Liesel Bach, die erste Fluglehrerin Deutschlands

P. & A.-Photo

Die deutsche Kunstfliegerin Liesel Bach, die Vierte im Deutschlandflug wurde, hat vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz als erste Frau Deutschlands die Bewilligung erhalten, als Fluglehrerin zu wirken. Liesel Bach hat erst vor zwei Jahren das Fliegen erlernt



Dinort, Orielsburg, wurde Sieger im Deutschlandflug 1931
In der Mitte Reichsverkehrsminister von Guerard, rechts der bekannte Segelflieger Wolf Hirth, der zweiter Sieger wurde Aufn. Schirner

Bild rechts:
Die beiden einzigen weiblichen Teilnehmerinnen am Deutschland-Rundflug 1931 waren Frl. Bach (links) und Frl. Beinhorn (rechts); in der Mitte die Kunstfliegerin Thea Rasche
Aufn. Deutsche Presse-Photo-Zentrale



Aus dem Kampf: Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld (zusammengesetzt) gegen den Haag
Oben: Die siegreiche Wuppertaler Mannschaft.
Unten: Hier ist das Tor der Holländer in höchster Gefahr!

Reich lehnen wir ab. Wir in Bayern lassen nicht von den Mecklenburgern oder sonst jemand über das Schicksal Bayerns abstimmen. Was würden Braun und Severing sagen, wenn wir in Bayern darüber abstimmen wollten, was aus Preußen werden soll? Der Ministerpräsident schloß mit der Hoffnung, daß wenigstens die süddeutschen Staaten eine

Auslandsreisen" vom 18. Juli 1931 mit Wirkung vom Mittwoch, 26. August, ab aufzuheben. Für Grenzübertritte, die nach Dienstag, 25. August, erfolgen, kommt daher die Ausreisegebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, 25. August, erfolgt ist.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36 000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen zu erreichen ist. Neben und einigen Nebenlinien nach den benachbarten Umgegend. Gießen hat täglichen Flugverkehr — Mannheim — seiner zentralen Lage wegen nehmenden Fremdenverkehr.

gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichts-



Die steifen Hälse
„Sind die Leute so eingebildet?" — „Nein, das kommt vom Zusehen beim Schaufliegen."
Zeichnung von A. Heinen



Ähnlich wie Brüder
sehen sich die beiden Filmschauspieler Gustav Fröhlich und Hans Brausewetter



Bild links:
Die besten Fechterinnen der Welt sind die Deutsche Heiene Mayer und die Amerikanerin Marion Lloyd (links). Amerikas beste Fechterinnen besuchten Hamburg, wo sie einen Städtewettkampf Neuyork—Hamburg bestritten. Neben den ernsten Wettkämpfen gegen die Hamburger Städtemannschaft fanden Schaukämpfe der besten Amerikanerinnen gegen die besten deutschen Fechterinnen statt. So traf die amerikanische Meisterfechterin Marion Lloyd in einem glänzenden Schaukampf auf die Europameisterin und Olympiasiegerin Heiene Mayer





Frl. Jordan, Nürnberg,
gewann die deutsche Schwimm-Meisterschaft im Kunstspringen 1931

Links:
Dora Schönemann schwimmt zweimal Rekord
Der bekannten Dresdener Kraulschwimmerin Dora Schönemann gelang es, im 800- und 1000-m-Kraulschwimmen die deutschen Rekorde ganz bedeutend zu verbessern. Die 800 m legte sie in 13:30,8, die 1000 m in 17:04 zurück. Bisherige Rekordhalterin war Reni Küppers-Erkens, 14:05,2 bzw. 17:47

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: i. V. Albert Reujokat, Essen

Luftkurort Oberdolle... gebirge. Strdbad. P... Haus Pfeffer. F... Fernr. 517 Königswi... Liegest. Zim. fl. Was... bad. 15 Min. entf. P... Frühst. k. Nebenk. Woc...

Privat-Pension Römlin... bei Obertassel am Rh... Neuzt. Strandb. Ab...

Homes a... Privat-Pens... Hauptstr... Staubfreie Lage. Gro... Liegewiesen, Terrasse, ... Zentralhz., Garage, ... Pensionspr. ab 5 RM...

Bad Ho... In ruh. Hause sind, ... angenehmen Aufenth... pflegung (4 Mahlzeite... Rebenst. Wwe. J. Pie...

Unkel a... Haus Cl... Angen. Aufenth. Geb... freie Lage, 5 Min. v. ... Herrlich. Pension D... Einzels. 4.50 Mk., Na... Wochenende 6-8 Mk. e...

Privat-Pension ... bietet Sommerfrische... enthalt. Vorzügl. Ver... bei 4 Mahlz. Schöne, ... Garten mit Laube (2... W. J. Riebeck...

Hotel-Restaur. Mürl, ... Bestempfohlenes Ha... fließendes Wasser, ... schließlich Bedienun... Wochenende Mk. 2.- ... Kegelb., Säle. Tel. An...

Privatpension ... Angenehmer Somm... bürgerl. Hause. Rut... Schön. Garten mit B... 4.- M. Peter Müller, ...

Linz am ... Hotel-Restaur. ... Inh. Rich. ... Fernruf 188 Linz ... Vollständ. renoviert. ... fl. warm. u. kalt. Wa... Garage frei. Gute pre...

Luftkurort ... Altrenomm. Weinbau... Gute, selbstgezog. We... Fremd.-Pens. Mk. 4.5...

Leutesdorf ... Pension Villa Rhein, ... Rhein. Rheinterrasse, ... Mahlz., garn. Frühst... an. Bes. Frau Augu...

WASSENA... Restaurant u... Pet. Aug. Adams (ge... Angen. ruh. Aufenth... Pens.-Pr. v. 4 M. an ... Wass., Bad. Elg. Mi... Trinkkur. Gesellscha... Vereine u. Schul., ...

Bad Niederbre... Privat-Pens... Bek. gt. Küche, beha... halle, M. C. Pension ...

Besucht Hardert ... 20 Min. von Rengs... Ende August u. Sept... Aufenthalt bei guter ... m. garn. Frühstück, ... Bes. Fritz Alsdorf. ... Heizung im Hause. ... Hardert liegt v. schöne...

Starke Therm.-Nat.-K... 35° für Herz-, N... adv

Bad Wildbad ... Idyllisch gel... a. d. Linie dieser ang... Ruh. Lage, am Hau... Baden, Paddeln. Eig... Gr. hell. Zim., elektr. ... viel. Geflügl. Pensp... 4.— (inkl.) Auto-Be... Gut Friedr...

Holsen, ... Erzquelle ... i. Teutoburg... für Nerven-, innere ... Besondere Erfolge bei ... Basedow und allen ... Sauerstoffkuren für ... Schlossen. von 240 Mk. ...

Sanatorium ... Gäste finden da...

Luftkurort Bien... Pension C. Reine... Zentr. Lage, waldr. ... Hermannsh. Gute Verpfl... Zim. fließ. W. (4 Mahlz.) ... i. Ort. Liegest. Bad im Hause ...

Bad Wildungen ... Kurhaus Königsquelle ... Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Pension und Sommerfrische f207 ... Hans Hemmelmann ... In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei. bist Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensions-Haus zur Erholung, Sachsenhausen (Wa.).

eig. Landwirtschaft. Tel. 106. 8437

Pension in Waldesruhe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schröyer, Kast.-Allee37

Iserlohn – Harz ... Villa Margarete. ... Herrlich am See gel. ... gut. Vpfl. mäß. Pr.

d. Teutoburger Wald ... Pens. tägl. Mk. 4.— ... Iserlohn, Harz ... Pension gute ... Frau Nürnberg. ... Hohnsteinstraße 3a.